Nr. 2 Februar 2016 32. Jahrgang

GARTENSTADT · WALDHOF Journal

Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e.V. In Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedervereinen.

Erscheint **monatlich** und wird **kostenlos** an alle Haushalte im Erscheinungsgebiet Gartenstadt, Waldhof, Luzenberg und Sonnenschein verteilt.

Wahl am Sonntag, 13. März:

Wie gescheit sind die Wähler?

Was tun gegen Einbrecher ?

Experte informiert
21. März, 19 Uhr
Bürgerhaus

Nahverkehr: Was wird mit der Stadtbahn besser?

Altkatholische Gemeinde: Pfarrerin aus Wien

Bäderkonzept schwimmt

Benefiz für den Bürgerverein

Innungs-Mitglied

SüSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK

- *Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie*
- *Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren*

Meisterhaft Deutsche Bauwirtschaft

Horst Süss
Dachdeckermeister & Energieberater
Schneidemühler Str. 6 • 68307 Mannheim

Tel.: 0621 / 77 35 35
E-Mail: suessdach@aol.com
Web: www.suessdach.de

Das bessere Dach!

Seit 60 Jahren sind wir
Ihr Mannheimer Handwerksbäcker
...und Firmengründer Karl backt mit den Enkeln

Döringer's BACKHAUS

Unsere Backwaren sind auch im Kiosk „Unser kleiner Laden“ in der Kirchwald-siedlung erhältlich.

„Schließdienst“
Vermietungen
Raumüberlassungen
Bürgerhaus Gartenstadt
Karl Arnold
Telefon 795307

HAUT
Elektrotechnik GmbH
Elektroinstallationen • Haustechnik
Speicherheizungen • Kundendienst
Edisonstraße 27 • 68309 Mannheim
Tel. 0621 / 74 17 32 • Fax 0621 / 3 09 89 63
Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

über 110 Jahre
STEIN
Polstermöbel und Matratzenfabrik
67165 Waldsee, Neuhofer Str. 116
Tel. 06236/1023-1024, Fax 55908
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-18 Uhr
Sa: 10-13 Uhr
www.stein-waldsee.de
Visko Matratze Barbados
Schaum aus der Raumfahrttechnik
für besonderes erholsames Schlafen statt 550,- nur € 399,-
Alle Matratzen auch in 3-teilig lieferbar.
Matratzen kauft man direkt beim Hersteller!!!
Kopfkissen und Federbetten aus eigener Herstellung.
Polstermöbel radikal reduziert

GARTENSTADT · WALDHOF Journal

Herausgeber:
Bürgerverein
Mannheim-Gartenstadt e.V.

Vorsitzender: Heinz Egermann
Wichernweg 39
68305 Mannheim
Telefon:0621-7628025
E-mail: hge@gmx.org oder
heinzegermann@hotmail.com

Redaktion und Layout:
Heinz Egermann
Uschi Künstler

Verlag, Anzeigen, Vertrieb:
bp business partner
Unternehmensberatung UG
Poststraße 21
68309 Mannheim
Telefon 72 73 9490
info@bp-medien.com

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum,
67071 Ludwigshafen am Rhein

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.
Die Redaktion behält es sich vor Leserbriefe zu kürzen.

Auflage: 20000

© 2015 für Texte bei der Redaktion, Urheber, für Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Das nächste Journal erscheint am 15. März 2016 Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 7. März.

Stadtbahn Nord:

„Weltreise“ zwischen Kuhbuckel und Kirchwald?

Zu unserer Berichterstattung über die künftigen Nahverkehrsangebote sind uns zahlreiche Anfragen eingegangen. Viele Leser fragen sich, wie sie künftig mit Bahn und Bus an ihr Ziel kommen können. Wir werden die Anfragen weiter sammeln.
Zugleich bemüht sich der Bürgerverein um eine öffentliche Veranstaltung, bei der Verantwortliche von Stadt und RNV Rede und Antwort stehen.

Bürgerverein Gartenstadt

Tagesfahrten mit dem Bürgerverein
Beratung zum Einbruchsschutz
Seite 3
Fasnacht auf dem Wochenmarkt
Neujahrsempfang in Ludwigshafen Gartenstadt
Seite 4
Der Bürgerverein lädt ein
Die Spitzklicker kommen
Mit dem Frühling kommt der Sommertagszug
Madeleine Sauveur im Bürgerhaus
Seite 5

Knörzer H. & P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Einbruchschutz

Kirchliches Leben

Gnadengemeinde engagiert sich für Flüchtlinge
Kehraus bei St. Elisabeth
Spende an das Hospiz
Seite 6
Seelsorgeeinheit feierte Geburtstag
Seite 8

Leute

Sabine Clasani
Seite 7

Vereine aktiv

Freundschaft feierte Fasnacht
Seite 8
Kinder haben beim TV Waldhof mächtig Spaß
Seite 9

Kommunal und Politik

Zukunft der Bäder bleibt in der Schwebe
Umleitungen und undichte Kanäle
Seite 10
Parteien einig gegen Bahnlärm
Seite 12
Jugendtreff Luzenberg
Seite 14

Panorama

Spranger-Schule sucht neuen Namen
Stolperstümpfe in Kirchwald
Seite 11
E-Bike gewonnen
Seite 14

Landtagswahl Spezial

Birgit Sandner-Schmitt, FDP
Seite 12
Dr. Stefan Fulst-Blei, MdL, SPD
Seite 13
Chris Rihm, CDU
Seite 14
Gerhard Fontagnier, Grüne
Seite 16

Vorverkaufskarten Maimarkt

Ab sofort bietet der Bürgerverein Gartenstadt verbilligte Vorverkaufskarten für den Mannheimer Maimarkt (30. April bis 10. Mai) an. Erwachsene zahlen 4,50 Euro statt 8 Euro an der Tageskasse. Kinder zahlen 3 statt 4,50 Euro. Einschließlich Fahrt mit dem ÖPNV kostet die Vorverkaufskarte für Erwachsene 9,50, für Kinder 5,50 Euro. Erhältlich sind die Vorverkaufskarten in der Sprechstunde donnerstags, 18 bis 19 Uhr im Bürgerhaus und bei Veranstaltungen des Bürgervereins.

Wohin gehen?

Der Terminkalender im Journal
Seiten 17 bis 19

Rückwärts

Seite 20

Sanierung Ihrer Trinkwasserleitungen von innen!
Bei unserem erfolgreichen, zertifizierten Donpro-Verfahren wird abrasives Material durch die Leitungen geblasen. Die Ablagerungen werden weggestrahlt. Die Leitungen werden innen beschichtet und versiegelt. Ein Rohr im Rohr entsteht – für dauerhaft sauberes Trinkwasser.
Ihre Spezialisten für sauberes Trinkwasser
schnell – sauber – sicher – günstig
DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27
68167 Mannheim
Tel. 0621-789 82 96
info@donpro.de
www.donpro.de

Tipps gegen Einbrecher

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle informiert über Einbruchschutz

Vortrag am Montag, 21. März, 19 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt

Referent: Martin Boll, Technische Prävention, Polizeipräsidium Mannheim

Haben Einbrecher wieder Saison? Zumindest die Polizeimeldungen der letzten Zeit deuten darauf hin. Einbruch in den eigenen vier Wänden bedeutet für viele Menschen, ob jung oder alt, einen großen Schock. Dabei macht den Betroffenen die Verletzung der Privatsphäre, das verloren gegangene Sicherheitsgefühl oder auch schwerwiegende psychische Folgen, die nach einem Einbruch auftreten können, häufig mehr zu schaffen als der rein materielle Schaden.

Eingebrochen wird meist über leicht erreichbare Fenster und Wohnungs- bzw. Fenstertüren. Oft bleibt es allerdings nur beim Einbruchsversuch, also beim gescheiterten Einbruch. Bundesweit wurde ein Anstieg der Versuche registriert, vielfach aufgrund des Einbaus oder der Nachrüstung sicherungstechnischer Maßnahmen.

Dennoch wurden in den Jahren 2013 und 2014 nach Information der Polizei in Waldhof/Gartenstadt 91 Einbrüche verübt. Für 2015 liegt noch keine Auswertung vor.

In seinem Vortrag wird Martin Boll auf die Arbeitsweise der Einbrecher eingehen, die diversen Schwachstellen am Haus oder der Wohnung aufzeigen und darstellen, wie man sich mit mechanischen Sicherungen gegen Einbruch schützen kann. Dabei bleibt genug Zeit für Fragen.

Einbrecher stoppen! Erste Tipps!

Halten Sie die Hauseingangstür auch tagsüber geschlossen.
Prüfen Sie immer, wer ins Haus will, bevor Sie die Tür öffnen.
Achten Sie bewusst auf fremde Personen im Haus oder auf dem Grundstück und sprechen Sie diese Personen gegebenenfalls an.
Schließen Sie Ihre Wohnungseingangstür immer zweimal ab und lassen Sie die Tür nicht „bloß ins Schloss fallen“.
Auch Keller- und Speichertüren sollten immer verschlossen sein.
Verstecken Sie Ihren Haus- und Wohnungsschlüssel niemals außerhalb der Wohnung:
Einbrecher kennen jedes Versteck.
Verschließen Sie Ihre Fenster und Balkontüren auch bei kurzer Abwesenheit. Einbrecher öffnen gekippte Fenster und Balkontüren besonders schnell.
Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wohnung auch bei längerer Abwesenheit einen bewohnten Eindruck vermittelt.
Lassen Sie z. B. den Briefkasten leeren.

Tauschen Sie mit Ihren Nachbarn wichtige Telefonnummern aus, unter denen Sie im Notfall erreichbar sind.

Bieten Sie Senioren aus Ihrer Nachbarschaft an, bei Ihnen anzurufen, wenn Fremde in deren Wohnung wollen.

Informieren Sie die Polizei, wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt. Versuchen Sie niemals, Einbrecher festzuhalten!
Lassen Sie fremde Personen nicht in Ihre Wohnung.

Informationen zum Thema Einbruchschutz finden Sie unter www.k-einbruch.de

Tagesfahrten mit dem Bürgerverein Gartenstadt

Donnerstag, 12. Mai:

„Der Limes blüht auf“

Landesgartenschau in Öhringen (Hohenlohe)

Öhringen ist eine Reise wert, noch dazu, wenn dort in historischem Ambiente eine Landesgartenschau stattfindet.

Die diesjährige Landesgartenschau von Baden-Württemberg findet in der ehemaligen Residenzstadt Öhringen statt. Auf dem 30 Hektar großen und weitgehend flachen Gelände befindet sich ein 300 Jahre alter historischer Hofgarten. Diesen, den ehemaligen Limes, das Flüsschen Ohrn und das private Hofgut Cappel mit seinem zauberhaften barocken Lustgarten zu einer „Gartenschau“ zu kombinieren, hat sicherlich seinen besonderen Reiz und macht neugierig.
Am Nachmittag werden wir dann die Innenstadt, den Marktplatz, das ehemalige Residenzschloss und die bedeutsame Stiftskirche in Augenschein nehmen. Danach kehren wir zur Gartenschau zurück.

Termin: Donnerstag, 12. Mai
Kosten: 35 Euro (Nichtmitglieder 37 Euro)
Teilnehmer: mind. 30/ max. 48 Personen
Leistungen: Sehr kenntnisreiche Reisebegleitung durch Manfred Baaske, Busfahrt, Eintritt Landesgartenschau, Bummel durch Öhringen
Abfahrtsort: Bürgerhaus Gartenstadt 8.30 Uhr
Rückfahrt: 18 Uhr
Anmeldung bei Gudrun Heß, Telefon 751173

Familienausflug am 25. Juni:

Römerkastell Saalburg und Bad Homburg

Eine Reise in die Vergangenheit zu einem Orginalschauplatz: dem weltweit einzigartigen rekunstruierten Römerkastell „Saalburg” im Taunus.

Mit dem Betreten des Kastells befinden Sie sich in einer Zeit, die fast 2000 Jahre zurückliegt, und Ihnen ein anschauliches Bild vergangener Zeit vermittelt.
Vorgesehen ist eine Aktion für Kinder, beispielsweise Schwertkampf oder Bogenschießen, (abhängig vom Alter) und eine Führung für Erwachsene.
Da für die Kinder zwei Aktionen zur Auswahl stehen, entscheidet das Alter der Kinder, welche Aktion genommen wird.
Da die Aktion für die Kinder mehr kostet als die Führung für die Erwachsenen, werden die Kosten durch eine Mischkalkulation bestimmt, Erwachsene zahlen für die Kinder mit!
Am Nachmittag werden wir in Bad Homburg v.d.H. sein. Schloss und zwei wunderschöne Parks (bitte Trinkbecher mitbringen - Verkostung der Heilquellen) laden ein, ebenso die Eisdielen und Cafes, die die bekannte Kurstadt schmücken.
Nach der Fülle von südlichen Impressionen schmeckt vielleicht ein „deutscher gedeckter Apfelkuchen” ganz gut.
Natürlich können auch Einzelpersonen und Paare mitreisen, um rege Beteiligung bittet der Bürgerverein.

Leistungen: Sehr kundige Reisebegleitung von Manfred Baaske, Busfahrt, Eintritt Saalburg mit Führung, Bummel in Bad Homburg
Termin: Samstag, 25. Juni 2016
Kosten: 27 Euro
Teilnehmer: min.35/max.48 Personen
Abfahrt: 9 Uhr Bürgerhaus Gartenstadt
Rückkehr: 17.30 Uhr.
Anmeldung bei:
Gudrun Heß, Telefon 751173 oder
Roxanne Dexler, Telefon 43721751

Wochenmarkt auf dem Freyaplatz.

Nicht nur Hexen stehen auf Blau

Egal ob Rathäuser, Bürgerdienste oder Marktplätze: Während der närrischen Tage schwärmen die Fasnachtsvereine in den öffentlichen Raum. Auch die Händler und Kunden des Wochenmarkts auf dem Freyaplatz durften sich über besondere Besucher freuen.

Ohrenbetäubend lärmte und trommelte die Abordnung der „Karlsterner Hexenzunft“ und machte alle aufmerksam auf sich, Anwohner und Gewerbetreibende ebenso. Hinter tollen, selbst gefertigten Masken, hat die Hex gut lachen: zielgerichtet schwingt sie den Hexenbesen auf Frisur und Kappe des Opfers. Nach dem anstrengenden Fuchteln und Gefummel erhoffen sich die Hexen bei Apotheker Meier eine Stärkung. Großzügig bewirtet, versammeln sie sich fürs Gruppenfoto hinter seiner Theke.

Zahlreich sind die „Blauen Funken“ zum Freyaplatz angereist. In blaue Kappen, Jacken und Schals gehüllt, demonstrieren die Gruppe um Präsident Bruno Leinfelder ihre Zusammengehörigkeit.

Ein paar Luftschlangen schmükken das Scherenzelt des Bürgervereins fasnachtstauglich. Etwas fasnachtlich aufgehübscht haben sich auch die Vorstandsdamen, darunter Elisabeth Wipfler, die jahrzehntelang im Vorstand war und immer wieder bei vielen Gelegenheiten hilft. Sie freuen sich über das Schälchen leckerer Käsewürfel vom Käsestand Jürgen Brunn. Bei den kühlen Temperaturen – 7 Grad, wie beim Silvesterkonzert – kommt der Glühwein und Kinderpunsch gerade recht. Besonders lange harren die „Blauen Funken“ aus.

Zurück aus der Wotan-Apotheke, lassen sich die Hexen ihre am Gürtel hängenden Hexenbecher mit Glühwein füllen: Außen verziert mit dem Hexenzunft-Zeichen, sind die modernen Thermobecher mit einem Deckel versehen – sonst könnte vielleicht Konfetti sie daran hindern, blau zu werden. **UKü**

Oben: Gudrun Heß, Elisabeth Wipfler und Roxanne Dexler am Stand des Bürgervereins. Oben: Nichtsahnend der Torturen der Aufnahme beschließt eine Besucherin Hex zu werden. Rechts: Uschi Künstler und Roxanne Dexler freundschaftlich mit der Oberhex .

Gartenstadt Ludwigshafen:

Ein gut funktionierendes Gemeinschaftsleben

Neujahrsempfang des Ortsvorstehers Klaus Schneider im Dr. Hans-Bardens-Altenpflegeheim

Schmissige Melodien schallen durch das Dr. Hans Bardens Alten- und Pflegeheim in Ludwigshafen-Gartenstadt. Traditionell eröffnet der Spielmannszug den Neujahrsempfang des Stadtteils. Im Foyer begrüßt Ortsvorsteher Klaus Schneider die zahlreichen Gäste. Darunter Abgeordnete des Europaparlaments, des Landtags, eine ehemalige Staatsministerin, Fraktionsvorsitzende, Stadträte, Ortsvorsteher aus der Nachbarschaft, Ortsbeiräte, Ehrenringträger, Vertreter der Banken, Polizei, Kirchen, Schulen, Baugenossenschaft und Vereine.

In seiner Ansprache blickt Schneider auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Er weist auf besondere Ereignisse hin, auf die sich die Gartenstädter 2016 freuen dürfen. Wie Schneider ausführt, stellt der Flüchtlingsstrom für die Mitarbeiter der Verwaltung eine Herausforderung dar. Die Arbeitsbelastung gehe bis an ihre Grenzen. Ein Glücksfall sind die vielen ehrenamtlichen Helfer. 90 Adressen stapelen sich im Büro. Alle tauschten sich am „Runden Tisch“ aus. Für Unterbringung werde in zwei Punkthäusern gesorgt. Darüber hinaus veränderten Neubauten das Stadtbild: Wohnungen der GAG und Kindertagesstätten. Bei der Betreuung von Kindern und im medizinischen Bereich mit Krankenhaus und Hospiz ist die Gartenstadt „sehr gut aufgestellt“. Das Ärztehaus ist ein „unentbehrlicher Bestandteil für den Stadtteil“.

Im Nachhinein wolle der „Förderverein 100 Jahre Gartenstadt“ ein Buch herausbringen.

Die Gartenstädter Vereine „bieten ein tolles Angebot“, so der Ortsvorsteher weiter. Der LSC feiert 90. Geburtstag. Sportlich repräsentierten beim Neujahrsempfang die Mädchen der Jazztanzgruppe den Verein. Ebenfalls dabei: der Karnevalsverein „Glücksritter“. Er wird 22 Jahre. Und der Niederfelder Karnevalsverein „Mauerblümchen“, der 50-Jähriges feiert. Keine Nachwuchssorgen und ausverkaufte Konzerte kann der Akkordeon-Club vorzeigen. Im Foyer des Alten- und Pflegeheims gab er mit schönen, beliebten Liedern eine Kostprobe seines Könnens.

Mit Blick auf die Landtagswahlen bat Schneider, die demokratischen Parteien zu unterstützen. „Engagieren Sie sich in Vereinen“, gab er außerdem mit auf den Weg.

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Gartenstädter Vereine Manfred Keller schweifte zurück zur Reise nach Fügen im Zillertal. Von der herzlichen Begrüßung auf dem „Gartenstädter Platz“ der Partnergemeinde schwärmte er. Auch für dieses Jahr steht der Besuchstermin bei den Tiroler Freunden Anfang Oktober fest. Politikern und Verantwortlichen des gesellschaftlichen Lebens wünschte Keller eine glückliche Hand. Den Ehrenamtlichen dankte er für ihre Leistung, für die es keine Alternative gebe.

Der Vorsitzende des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt Heinz Egermann gratulierte zum 50-jährigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft Gartenstädter Vereine Ludwigshafen. Dies sei ein Zeichen, dass das Gemeinschaftsleben gut funktioniere. **UKü**

Gartenstädter unter sich: Ortsvorsteher und Stadtrat Klaus Schneider (Lu), Bürgervereinsvorsitzender Heinz Egermann (Ma) und Manfred Keller, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Gartenstädter Vereine (Lu). ***Foto: UKü***

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK · HEIZUNGSTECHNIK · SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/ 74 74 72
Telefax: 0621/ 74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

Steuererklärung schon abgegeben?
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
40 Jahre Vertrauen
Manfred Herbel
Hanauer Str. 19
68305 Mannheim
Tel. 0621/7 48 19 10
Fax 0621/7 48 19 12
manfred.herbel@vlh.de
www.vlh.de/bst/6473

ComputerClub

Mittwoch, 17. Februar
Mittwoch, 16. März
Mittwoch, 13. April
Bürgerhaus
Kirchwaldstraße 17
Menschen jeden Alters kommen mit dem Computer, Laptop oder Tablet klar, wenn sie sich damit beschäftigen - und Hilfe finden, wenn es nicht weiter geht.
Die monatlichen Treffen im ComputerClub bieten beste Möglichkeiten, seine Fähigkeiten kontinuierlich zu verbessern. Teilnahme kostenlos.

Kreativ-, Bastel- und Handarbeitskreis

Singkreis Internationale Volkslieder

Wer Spaß daran hat, Volks- und Friedenslieder aus aller Welt zu singen und / oder auf dem Instrument begleiten möchte, wird in diesem Kreis seine Freude haben.
Willkommen auch: Musiker, die den Gesang mit ihrem Instrument unterstützen.
Kontakt: Birgit Schadt, 978564
19 Uhr, Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17.
Die nächsten Termine: 10. März und 24. März, 14. und 28. April.

Tanztee

Der kultige Nachmittag im Bürgerhaus bei guter Musik, in netter Gesellschaft und in bester Stimmung.

Im Winterhalbjahr am ersten Sonntag im Monat um 16 Uhr im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17.
Eintritt frei

Getanzt und geschwooft, Tee, Kaffee, Kuchen und andere fast alkoholfreie Getränke genossen.
Hereinspaziert am:
Sonntag, 6. März
Sonntag, 3. April

Wandern im Käfertaler Wald

Die Wandergruppe des Bürgervereins trifft sich alle zwei Wochen freitags am Karlstern, um gemeinsam durch den Käfertaler Wald zu wandern.

Im Winterhalbjahr wird um 15 Uhr gestartet.

Die nächsten Wandertage:
19. Februar
4. März
18. März.

Lachen ist ansteckend, aber gesund

Die Spitzklicker mit ihrem neuen Programm „Wie immer – nur annerschd“ beim Bürgerverein

Wenn uns die Spitzklicker am 5. März um 19.30 Uhr im Gemeindesaal von St. Elisabeth ihr neues Programm präsentieren, dann bin ich sicher, dass sie uns wieder begeistern und wir vor Freude über ihren Wortwitz, ihre Pointen und ihre komödiantische Darstellungskunst aus dem Lachen nicht herauskommen. Und das ist auch gut so, denn Lachen ist bekanntlich die beste Medizin. Zwar hat nach über 30 Jahren Markus König bei den Spitzklickern aufgehört, aber es gibt ein neues 4. Mitglied der Gruppe.
Es ist uns eigentlich schon immer aufgefallen, das Daniel Mömlemann bei den Spitzklickern nicht nur ein brillanter Pianist ist, sondern er auch einen feinen hintergründigen Humor besitzt. Er hat bereits in der „Alten Druckerei“ in Weinheim seine Feuertaufe bestanden und auch als Komödiant sein Talent bewiesen. Wir dürfen uns auf ihn freuen.
Susanne Mauder, Markus König und Franz Kain unter der Regie von Volker Heymann werden wie gewohnt in rasantem Tempo ein Knallbonbon nach dem andern servieren und unsere Lachmuskeln strapazieren, bis die Zuhörer mit lang anhaltendem Klatschen wie gewohnt eine Zugabe nach der anderen erhalten.

Eintritt: 22 Euro Vorverkauf: Freyashop, Unser kleiner Laden, Pressecafé Mahl und bei den Veranstaltungen des Bürgervereins.

Wir singen Pop Musik

Carla Braun, Studentin an der Musikhochschule Heidelberg, bringt viel Humor und Spaß mit, fordert und fördert aber auch Sängerinnen und Sänger.

Jeden Dienstag, 19 Uhr,
Bürgerhaus,
Kirchwaldstraße 17.

In Kooperation
STADTMANNHEIM²
Kulturamt

Der faule Winter wird vertrieben

Sommertagszug am Sonntag, 20. März ab Freyastraße

„Alle Kinder dieser Welt“ lautet das Motto für den Sommertagszug des Bürgervereins in diesem Jahr. Der Sommertagszug findet am Sonntag, 20. März, statt, also genau am Tag des Frühlingsanfangs. Da dieser Tag auch Palmsonntag ist, können findige Gruppen auch das Thema „Palmsonntag“ darstellen.
Eingeladen zur Teilnahme (und am kleinen Wettbewerb um die schönste Gruppe) sind Familien, Schulklassen, Kindergärten – einfach alle, die bei diesem tollen Zug dabei sein und ihn mitgestalten möchten.

Fragen zum Sommertagszug beantworten gerne:
Waltraud Osieka, Telefon 756080,
Elisabeth Wipfler, Telefon 742980
und
Heinz Egermann, Telefon 7628025.

Glück ohne Glücksklee

Madeleine Sauveur mit großem Programm im Bürgerhaus

Einfach mal weg! Madeleine Sauveur macht sich in ihrem neuen Programm auf in die Welt. Zu einem neuen Anfang, einem neuen Glück. „Alles auf Anfang stellen“ klingt wunderbar, ist aber nicht so einfach, wenngleich urkomisch. Das Thema durchzieht den Abend, wird mit herrlichen Chansons und pfiffigen Sketchen variiert ohne langweilig zu werden.
Los geht es mit den Erlebnissen in deutschen Landen und den Ratschlägen von Veranstaltern ihrer Auftritte, die es doch nur gut mit ihr meinen - „Warum denn so prüde?“
Dass sie da das Fernweh packt, sie an Gaskocherbasteln in Butan oder Karnevalsliedersingen in Südafrika denkt, ist ihr nicht zu verdenken. Wenn man auch aus einem Land kommt, in dem man sich zur Horizonterweiterung den Pony schneiden lässt.
Also weiter. Zur Kreuzfahrt. Auf MS Mumienschlepper wird angeheuert. Doch mit dem Kloschüsselfabrikanten gibt es nur ein kurzes Techtelmechtel. Ernüchternde Erlebnisse. So wie damals, als ihr erster Partner sie verließ

und sie beim Nachfolgercasting Charakterstudien betreiben konnte.
Die Suche nach dem Glück ist ein dickes Geschäft mit großen Versprechungen und erwartungsgemäß noch größeren Enttäuschungen.
Was taugt die Hoffnung auf die große Weltbühne oder als Ernst Neger-Reinkarnation in Namibia aufzutreten, wenn im Bürgerhaus auch der letzte auftreibbare Stuhl besetzt ist und ein richtig glückliches Publikum für jede Szene herzlich applaudiert. Und dabei vielleicht insgeheim darüber nachsinnt, dass man ähnliche Gedanken auch schon gehabt hat. Dann doch „da“ geblieben ist.
Für Madeleine Sauveur erfüllt sich der Traum, Kleinkünstlerin zu sein. Viel zu gut für die große Bühne. Viel zu klug ohnehin, zu hintergründig.
Sie ist nicht alleine. Clemens Maria Kitschen ist ihre Combo. Der musiziert so einfallsreich und variabel, dass Abwechslung reichlich geboten ist. Glück ohne Glücksklee Kondensmilch und Hühneraugen. **eg**

Bloomaul Joachim Schäfer spielte für die trefflich maskierten Fasnachter im Saal von St. Elisabeth auf. ***Foto: o***

Fröhlicher Kehraus in St. Elisabeth

Am Faschingsdienstag feierten die Gemeinden St. Elisabeth und St. Lioba im Gemeindesaal von St. Elisabeth in bereits bewährter Tradition den gemeinsamen Faschingskehraus.

Doch nicht nur aus den südlichen Gemeinden der Seelsorgeeinheit durften Gäste begrüßt werden, auch der nördliche Teil der Einheit war vertreten. Am letzten Tag der närrischen Zeit durfte ab 19.11 Uhr noch einmal von Herzen gefeiert, gelacht und getrunken werden, bevor ab Mitternacht mit dem Anbruch des Aschermittwochs die österliche Bußzeit, eine Zeit der Besinnung und Enthaltsamkeit, begann.

Für gute Stimmung sorgte Bloomaul Joachim Schäfer, der mit Liedern und närrischen Einlagen die Gäste verwöhnte.

Fleißige Helfer in der Küche kümmerten sich darum, dass die Kehlen nicht trocken blieben und die Bäuche hungrig wurden. Ob im Smoking, im Sari oder im Abendkleid – die Gelegenheit zum Tanz wurde kräftig genutzt; da war auch die ausgefallenste Garderobe kein Hindernis.

Ein Höhepunkt des Abends war die Büttenrede von Irmgard Rapp, die über das Alter sprach und völlig zu Recht feststellte: „Mit 70 ist noch nicht alles vorbei!“

Gnadenkirche:

Gemeinde sucht Wohnung für Flüchtlinge

Einladung zum Kaffeenachmittag geplant - Vorbereitungstreffen am 18. 2.

In einer sehr gut besuchten Informationsveranstaltung am 15. Dezember mit zwei kompetenten Gästen, Tatjana Briamonte-Geiser als Koordinatorin der beiden Mannheimer Dekanate und Klaus Metzger-Beck, der in den Benjamin Franklin Barracks Flüchtlinge mit der Gruppe „Pro Asyl“ betreut, erfuhren die 60 Besucher Wichtiges und Grundlegendes über die Situation in Mannheim.

Ein Dutzend der Besucher wirkte vor Weihnachten an einer Geschenk-Verteil-Aktion mit, andere beteiligten sich, wie der Ältestenkreis der Gnadengemeinde an der Unterstützung eines Traumatherapeuten und der Beschaffung von Telefonkarten für unbegleitete jugendliche Flüchtlinge.

Im Januar fand eine erste Sitzung von Menschen statt, die sich fragen, wie eine gemeindliche Unterstützung weiterhin aussehen könnte.

Hilfe für eine Familie

Da ist einmal der Auftrag, mindestens eine Flüchtlingsfamilie mit Bleiberecht mit Wohnung, Kinderbetreuung und Arbeit zu versorgen und sie bei ihrer Integration zu unterstützen. Dazu ist zuerst eine Wohnung vonnöten. Deshalb der Aufruf: Wenn Sie Wohnraum haben, der in absehbarer Zeit frei wird und Sie bereit sind, diesen einer Flüchtlingsfamilie zur Verfügung zu stellen, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. (Telefon Pfarramt 742202 oder Marianne Lang 752336) Die Stadt übernimmt die ortsübliche Miete.

Bis wir auf dieser Ebene tätig sein können, wollen wir nicht untätig sein. Wir haben beschlossen, am Nachmittag des 26. Februar eine erste kleine Gruppe Flüchtlinge aus den Benjamin Franklin Barracks ins Gemeindehaus einzuladen. Vor allem Frauen und Kinder sollen bei Kaffee, Kakao und Kuchen in einer anderen Umgebung einen Nachmittag verbringen können.

Zur Vorbereitung und Aufgabenverteilung treffen wir uns am Donnerstag, 18. Februar, 19.30 Uhr auf der Empore des Gemeindehauses.

Wer uns noch unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.

Marianne Lang

Ex-Prinz übergibt 5000 Euro an Hospiz

Eine Spende von 5000 Euro hat der ehemalige Stadtprinz Alexander Fleck an den Förderverein des Hospizes St. Vincent übergeben. Das Geld hatte er während seiner Kampagne gesammelt.

Als Prinz Alexander I. von Justitia verzichtete er auf Geschenke und rief stattdessen zu Spenden auf. Die hohe Summe kam durch drei Großspenden von je 1000 Euro zusammen. Der Rest waren kleinere Spenden. Fleck rundete den Beitrag auf.

Bei der Spendenübergabe im Hospiz St. Vincent im Caritas Zentrum Waldhof berichtete er, von den 315 Terminen, die er mit der Prinzessin absolviert habe, seien 53 in sozialen Einrichtungen gewesen. Auch das Hospiz St. Vincent hatte das Paar besucht – am alten Standort im Joseph-Bauer-Haus. Erst der Besuch im Hospiz, kurz danach Schunkeln auf der Prunksitzung – dieser Kontrast sei ihm schwer gefallen, berichtet Fleck. „Aber die Menschen haben sich gefreut, dass wir vorbeigekommen sind.“

Hospiz-Leiterin Gabriele Andres und Roland Hartung, Vorsitzender des Fördervereins, nahmen den Scheck entgegen. „Dank Spenden kann das Hospiz Leis-tungen anbieten, die über die Pflegesätze nicht zu finanzieren wären.“ Auch übernehmen Kranken- und Pflegekassen nur 95 Prozent der Kosten eines Hospizaufenthalts, sodass eine Finanzierungslücke beim Caritasverband, verbleibt. Der Förderverein engagiert sich dafür, diesen Betrag auszugleichen. **juk**

FLIESEN SEIDEL
Meisterbetrieb für Fliesen-, Platten-, Mosaik-, Natur- und Betonwerkstein Verlegung
Quedlinburger Weg 16
68307 Mannheim
Tel/Fax: 0621/4374390
Mobil: 0170-9072116

Keine Erotikmassagen
Karn- Rapee Mannheim Gartenstadt
Traditionelle Thaimassage & Wellness für Körper, Geist & Seele
Inh. Chithom Reichert • Eingang: Donarstraße 18a (am Reh)
68305 Mannheim • 0621 / 71309926 • Mobil 0173/5808906

Lidy Rohrleitungsbau
Vaillant
WIE UMWELTFREUNDLICH UND SPARSAM IST IHRE HEIZUNG ?
Informieren Sie sich bei uns über moderne Heizsysteme wie Brennwertgeräte, Solarthermie und Wärmepumpen. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen direkten Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!
Wir beraten Sie gerne!
Flensburger Ring 24 • 68305 Mannheim
Tel: 0621 / 75 14 28 • Fax: 0621 / 74 75 94 www.lidy.de

Ihr bewährter Partner in der Pflege
• Altenpflege
• Krankenpflege
• Behandlungspflege
• Familienpflege
• Hauswirtschaftliche Versorgung
• Betreuung Demenzkranker
Vereinigung für HAUSPFLEGE UND FAMILIENHILFE e.V. Mannheim
Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung. Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne.
68305 MA-Waldhof
Alte Frankfurter Straße 33a
Telefon 0621/2 20 88
Telefax 0621/2 30 12 • E-Mail: info@vhf-ma.de

Winterpreise auf Kassetten-Markisen
Markisen - Komfort in seiner schönsten Form
weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de
warema Kompetenz Partner
Eildienst für Rollladen- u. Jalousien-Reparaturen

Pfarrerin an der altkatholischen Erlöserkirche:

Sabine Clasani

Lieber Mannheim als Wien

Von Uschi Künstler

Auffallend blau getüncht ist das hübsche Kirchlein in der Waldstraße: die altkatholische Erlöserkirche. Das Gebäude kennt jeder. Aber was für eine Glaubensgemeinschaft verbirgt sich dahinter? Noch sind die neuen Gemeinderäume im angrenzenden Wohnhaus nicht eingeweiht, doch am großen Tisch lädt mich die neue Pfarrerin Sabine Clasani zum Kaffee ein.

Erst Anfang Januar hat sie die altkatholischen Gemeinden Mannheim, Ludwigshafen und Heßloch (nahe Alzey) übernommen. Zur feierlichen Amtseinführung am 30. Januar in der Schlosskirche reiste Bischof Dr. Matthias Ring aus Bonn an. Er ist der altkatholische Bischof in Deutschland. Zusammen mit der Synode, einem Gremium gewählter Gemeindemitglieder, repräsentiert er die Altkatholische Kirche.

Während den Mannheimer Gläubigen mit Schlosskirche und Erlöserkirche zwei Kirchen zur Verfügung stehen, sind sie in Ludwigshafen ohne Kirche. Das schöne Fest mit rund 200 Besuchern barg eine Überraschung: die „Schlossgarde“ fuhr die Gulaschkanone auf.

Herzliches Willkommen in Mannheim

Die Freude der Menschen und nicht zuletzt die schöne, große Dienstwohnung in Schlossnähe, die Gemeindemitglieder entrümpeln halfen, vermitteln Sabine Clasani Gefühl willkommen zu sein.

Zum tollen Start trägt auch bei, dass die Gemeinde ihr bereits vor zwei Jahren das Amt antrug, noch bevor Pfarrer und Dekan Hans Theil in Ruhestand gegangen ist. Die altkatholischen Gemeinden wählen ihren Pfarrer selbst: Ausdruck demokratischer Struktur. Dazu unternahmen Vorstandsmitglieder und der Gospelchor „Power People“ einen Ausflug nach Wien, um Casani für Mannheim zu gewinnen.

Überzeugende Jugendarbeit

Ab 2007 ist Clasani acht Jahre lang Pfarrerin einer der vier altkatholischen Gemeinden Wiens. Sie fühlt sich wohl, zeichnet sich besonders durch ihre Kinder- und Jugendarbeit aus: Das Beispiel der Ministranten demonstriert die Verjüngung in ihrer Gemeinde: von Null auf zwölf. Kinderübernachtungen im Gemeindehaus, Sommerlager und Ausflüge kommen an.

Auch in der neuen Heimat in der Kurpfalz will Pfarrerin Clasani den Schwerpunkt bei Kindern und Jugendlichen setzen – ohne die älteren Semester zu vernachlässigen: „ Eine Gemeinde ist ein Ort für jung bis alt. Mir gefallen Taufen ebenso wie Beerdigungen. Ich mag die Abwechslung.“

Aber warum der Umzug? Ist Wien nicht um einiges attraktiver als Mannheim? Die Gründe liegen in Bad Soden-Salmünster, einem 150-Einwohner-Dorf zwischen Frankfurt und Fulda, woher sie stammt. Zweimal monatlich nutzt sie den freien Montag, um dort Eltern, Geschwister und Freunde zu besuchen. Und das ist von Mannheim aus einfacher als von Wien.

Römisch-katholisches Elternhaus

Kindheit und Jugend sind geprägt vom überwiegend römisch-katholischen Umfeld: Die Mutter ist im Pfarrgemeinderat, junge Kaplane begeistern sie für die Jugendarbeit. Als Studentin der römisch-katholischen Theologie schwebt ihr das Ziel Pastoralreferentin vor. Zum Schlüsselerlebnis wird die Nachricht in der Tagesschau an Pfingsten 1996: erste Weihe von zwei altkatholischen Frauen zu Priesterinnen.

Nach Beendigung ihres Studiums hängt die junge Theologin ein zweijähriges Aufbaustudium an der Universität Bonn dran. Anschließend ist sie vier Jahre Vikarin in Karlsruhe, bei Schaffhausen und in Bonn.

Kirche beruft sich auf die Ursprünge

Das „Alt“ in altkatholisch assoziiert mancher eher mit konservativ, altmodisch. Andererseits: Frauen als Priester – das klingt richtig modern.

Die Altkatholiken berufen sich auf die ursprüngliche Kirche des ersten Jahrtausends. Doch den Bruch mit Rom verursachte das Erste Vatikanische Konzil 1870: dort wird die Unfehlbarkeit des Papstes festgeschrieben und seine Jurisdiktionsgewalt, das heißt seine Allgewalt, in jedes Bistum hinein zu regieren.

Sabine Clasani ist neue Pfarrerin der altkatholischen Gemeinde.
Foto: Ukü

Verstanden sich die Abtrünnigen anfangs noch als Notkirche, so entwickelte sich bald daraus die Altkatholische Kirche. Viele Fragen, die Katholiken heute beschäftigen, sind in ihr schon verwirklicht: Neben dem Priesteramt für Frauen gibt es keinen Pflicht-Zölibat, es herrscht Synodalität, gleich demokratische Strukturen.

Für Geschiedene ist eine weitere Eheschließung möglich. Sie sind von der Eucharistie ebenso wenig ausgeschlossen wie Gläubige anderer Konfessionen. In all diesen Punkten stimmen sie mit den evangelischen Christen überein. Doch was den Ablauf des Gottesdienstes und die Priesterweihe betrifft, sind sie mit den Katholiken eins. Mit Ausnahme der Heiligenverehrung. Sie sind wichtige Vorbilder, aber „wir stehen mit ihnen gemeinsam vor Gott, zusammen mit den Heiligen preisen wir Gott.“

Römische Katholiken würden nicht bemerken, dass sie sich in einem altkatholischen Gottesdienst befinden. Es sei denn, sie sehen eine Frau im katholischen Priester-Messgewand. Sabine Clasani musste es für sich passend anfertigen lassen.

Starkes Interesse an Ökumene

Seit jeher nimmt das Thema Ökumene eine wichtige Position ein: Es bestehen eine Kirchengemeinschaft mit der Anglikanischen Kirche, Dialoge mit der Evangelischen Kirche, der Römisch-Katholischen Kirche, der Orthodoxen Kirche. Außerdem gehört die Altkatholische Kirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen an. Innerhalb Europas sind die Altkatholiken in der „Utrechter Union“ zusammengeschlossen mit Österreich, Schweiz, Holland, Tschechien und Polen. Aktuell wird über den Beitritt der Kirche von Schweden verhandelt. Außerhalb Europas gibt es Beziehungen zur Unabhängigen Kirche auf den Philippinen und in Indien.

Das „Katholische Bistum der Altkatholiken“ in Deutschland hat rund 15.500 Mitglieder. Um die 40 Gemeinden dürfen einen Pfarrer ihr eigen nennen. Dazu kommen rund 20 weitere ohne Pfarrstelle. Manche Diakone und Priester üben ihre Tätigkeit im Nebenamt aus. Über einen Mangel an Geistlichen kann man nicht klagen.

Doch der Frauenanteil ist noch dünn gesät: nur zwei Pfarrerinnen und zwei Vikarinnen sind hauptamtlich im Beruf.

Im Gegensatz zu katholischen und evangelischen Gemeinden können die altkatholischen Pfarrer sich nicht auf Pastoralreferenten, Sekretärinnen oder andere Mitarbeiter stützen. Ihnen stehen nur ehrenamtliche Helfer zur Seite. So muss jeder Pfarrer auch ein guter Organisator sein.

Im Moment ist Pfarrerin Clasani in ihrer Freizeit noch mit Auspacken beschäftigt. Da bleibt für kreative Hobbys keine Zeit. Oder fürs Schwimmen. Früher ist sie im Verein geschwommen und hat Kurse für Kinder geleitet. Spätestens in den Sommerferien hat die Pfarrerin Gelegenheit ins Wasser zu tauchen: Mit der Freundin aus Wien möchte sie auf Nordstrand an der Nordsee die altkatholische Gemeinde besuchen.

Reich gedeckt war der Tisch, als das einjährige Bestehen der großen Seelsorgeeinheit Mannheim-Nord gefeiert wurde. ***Foto: Marius Schmitt***

Ein Strampler zum 1. Geburtstag der Seelsorgeeinheit

Am 10. Januar feierte die Seelsorgeeinheit Mannheim-Nord ihren ersten Geburtstag. Die neue Seelsorgeeinheit besteht seit dem 1. Januar 2015. Zu ihr gehören die Pfarrgemeinden Guter Hirte (Schönau), St. Bartholomäus (Sandhofen), St. Elisabeth (Gartenstadt), St. Franziskus (Waldhof), St. Lioba (Waldhof), St. Michael (Blumenau) und die Schönstattkapelle (Gartenstadt).

Der Festtag begann mit einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche St. Lioba, gestaltet von Dekan Karl Jung mit dem Leiter der Seelsorgeeinheit, Pfarrer Franz Schmerbeck. Unterstützt wurden sie von allen Geistlichen und vielen Ministrantinnen und Ministranten aus der Seelsorgeeinheit.

Dekan Jung gratulierte in seiner Predigt der Seelsorgeeinheit zu ihrem ersten Geburtstag. Als Geschenk hatte er einen kleinen Strampelanzug mitgebracht. Denn ähnlich wie ein Baby, das während seiner Entwicklung vieles ausprobiert, bei den ersten Gehversuchen auch einmal stolpert, sich wieder aufrappelt,... so gehe es der neuen Seelsorgeeinheit: Man muss sich auf Neues einstellen, vielfältige Aufgaben bewältigen, auch einmal Rückschläge hinnehmen.

Dekan Jung wünschte der Seelsorgeeinheit, dass sie wachsen und einen guten Weg in die Zukunft finden möge.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Gruppe „Talitakum“ begleitet. Für die Kinder gab es ein Angebot im Pfarrer-Schilling-Saal, nämlich ein Quiz zur neuen Seelsorgeeinheit.

Nach dem Gottesdienst waren die Besucher in die Max-Schwall-Halle eingeladen. Dort hielt der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Andreas Baudisch seine Neujahrsansprache. Er erläuterte das Symbol der Seelsorgeeinheit, ging auf die Neugestaltung des Pfarrbriefes ein und erklärte anstehende Aufgaben. Schließlich dankte er allen, die ehrenamtlich in der Seelsorgeeinheit tätig sind.

Die musikalische Begleitung übernahmen überwiegend Kinder und Jugendliche, die mir ihren Darbietungen das Publikum begeisterten. Die Sternsinger überbrachten ihre guten Wünsche für das Neue Jahr.

Zum Abschluss sprach Pfarrer Schmerbeck seine Segenswünsche und eröffnete das Büffet. Viele Helferinnen und Helfer hatten köstliche Häppchen vorbereitet und das Büffet liebevoll dekoriert.

Immobilie zu verkaufen?

Wir suchen für unsere Kunden
Häuser, Wohnungen und Grundstücke

Postbank Immobilien GmbH
Sonja Wacker
0621-319988-02
sonjamaria.wacker@postbank.de
https://immobilien.postbank.de/Mannheim

Postbank IMMOBILIEN

Fasnacht Freundschaft:

Einfach umwerfend: die drei schmachtenden Tenöre

Bei ihrer Faschingsfete in der Max-Schwall-Halle geschah in diesem Jahr etwas noch nie Dagewesenes, es gab eine 104 Jahre alte Närrin, kostümiert als lustiger Maikäfer. Mit der Musik schlug sie als Erste den Takt und war das ganze Programm über mit Freude und Spaß dabei.

So auch beim sehr guten Auftritt des Männerballets. Man konnte erahnen, dass viele Übungsstunden mit Trainerin Anne Marie Ulitzka erforderlich waren.

Ihre Freude hatte die Seniorin auch bei der „Paris-Reise“ der Frauengruppe. Hier sei als Highlight der Besuch bei „Mona Lisa“ zu erwähnen, die den Gästen in überdimensionaler Vergrößerung entgegen lächelte. Männerballett und Frauengruppe waren sehr originell gekleidet, was vom Publikum mit langanhaltendem Applaus belohnt wurde.

Welch ein Glück für den Verein, dass sich immer wieder interne Gruppen finden, die mit Meisterstücken für gute Unterhaltung sorgen.

Gute Unterhaltung bot auch Alexander Hertlein mit seinen Freunden Matthias Boch und Markus Michalik, die als die „Drei Tenöre“ eine beliebte Melodie schmachtend in „Michael Jackson Art“ und mit passenden Bewegungen zum Besten gaben. Dass da ein kleiner Trick dabei war, konnten die Zuschauer lange nicht erkennen. Die Sänger mit ihren fröhlichen Liedern sowie Gerlinde und Kurt Heck, die singend aus Rieslingmangel zum Weißherbst übergingen, vermittelten weitere Narretei.

Das Duo „2Generatons“ lockte die wunderschön kostümierten Narren auf die Tanzfläche. Da fiel die Wahl der phantasiereichsten Masken schwer. Die besten Kostüme wurden von Edgar Geibert, der gekonnt durchs Programm führte, mit Sektpräsenten belohnt.

Natürlich überreichte er auch dem Seniorinnen-Maikäfer Sekt.

Edgar Geibel und die als Maikäfer verkleidete Seniornärrin. ***Fotos: Uli Waeser***

In guter Tradition besuchte die Maxigarde der Spargelstecher mit Prinzessin „Tamara I.“ die Veranstaltung und bereicherte sie mit ihrem sehr guten Gardetanz.

Ihr Immobilienberater für Gartenstadt-Waldhof

Ralf Bauer
Immobilienwirt (Diplom VWA)

Sie suchen. Wir finden.

Wir machen den Weg frei.

immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333

Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

Kappenabend - wie im richtigen Leben

Knapp eine Woche später erlebten die Sänger beim „Kappenabend“ eine Fortsetzung. Er ist aus der närrischen Singstunde entstanden. Das Programm war üppig und ein Vortrag war besser wie der andere.

Das musste man einfach vor Ort erlebt haben. Angesprochen wurden viele verschiedene Themen. Das reichte von Turnübungen über‘s Tapezieren, den witzig vorgetragenen Begebenheiten aus dem Alltag von Männern und „Frauen“, bis zu der der flotten „Dame“. Es war wirklich alles „wie im richtigen Leben!“

Dass auch noch zwei „Trauerschnallen“ auftraten, um aus dem „alten Leben“ in der „Waldpforte“ zu berichten, war ein weiterer Höhepunkt.

Sehr überraschend kam der Besuch des Stadtprinzenpaares, das sich in der lustigen Runde richtig wohlfühlte und gerne viel länger geblieben wäre. Übrigens ist die Prinzessin die Urenkelin der 104 jährigen Närrin. Edgar Geibert, der auch diesen Abend mit seinen tollen Sprüchen begleitete und Kurt Heck bedankten sich herzlich beim Prinzenpaar, nicht ohne zuvor noch die Orden in Empfang zu nehmen, genauso wie bei allen „Künstlern.“ **J.Schm**

Pures Vergnügen für Kind und Elternteil und zugleich ein sanfter Einstieg in die Welt des Sports ist das Eltern-Kind-Turnen beim TV Waldhof. ***Fotos: UKü***

Das im Boden installierte Trampolin ist heiß begehrt. Die Schaumstoffgrube ebenso.

TV 1877 Waldhof:

Spielplatz Turnhalle

Die neue Halle ermöglicht vielfältige Angebote für Kinder

Von Uschi Künstler

Gerade erst haben sie laufen gelernt. Quirlig springen sie drauflos und erobern das Terrain. Angst, dass die Winzlinge hinpurzeln, müssen die Mamis, Papis oder Omis keine haben. Herzerfrischend ist das Kinderlachen. Viel Spaß und Freude spiegeln die kleinen Gesichter.

Die vor ein paar Monaten eingeweihte Turnhalle des TV 1877 Waldhof ist ein toller Spielplatz für Kleinkinder. Überall sind gepolsterte Matten ausgelegt. Das Trampolin, fest im Boden installiert, ist der Renner. Fast wie im Wasser, nur dreimal so anstrengend, lassen sich die Kinder in die Schaumstoffgrube plumpsen und tauchen darin ein. Eine Matte ergibt in Verbindung mit zwei Kästen die Rutsche. Erkundigend erklimmen sie die Kletterlandschaft aus Riesenbauklötzen und krabbeln durch den Tunnel im Innern. Kühn wackeln die Kleinkinder über die „Dschungelbrücke“, einem Barren mit eingehängter Bank. Peu a`peu schwindet die Angst vor den Geräten, je besser sie sie kennenlernen. Auch an den weiteren Spielstationen, wie Reckstange, Kletternetz und Multischaukel, dürfen sich die Kinder mithilfe der Begleitperson ausprobieren.

Zu Beginn, zwischendurch und am Ende des Eltern-Kind-Turnens lehrt Übungsleiterin Natascha Neumann Gemeinsamkeit: mit spaßigen Kinderliedern zum Klatschen, Laufen, Strecken, Hüpfen. Die wiederholten Rituale dienen zusammen mit festen Regeln, zum Beispiel während der Turnstunde nicht zu essen und zu trinken, der Vorbereitung auf die

Zeit danach. Rund ein Jahr bis drei Jahre alt sind die Kinder im Eltern-Kind-Turnen. Meist kommen sie zweimal wöchentlich. Acht Kurse, vier vormittags und vier nachmittags, bietet der TV 1877 an. Jünger sind nur noch die „Babys in Bewegung“ ab drei Monate. Inzwischen existiert für diesen Kurs eine Warteliste.

Für Kinder im Kindergartenalter ab 3 Jahren hat der Verein neben dem allgemeinen Kinderturnen die „Turnschule“ eingerichtet. Ähnlich einer Schulklasse, turnen die Kinder in festen Kleingruppen. Das Lernziel am Ende eines halben Jahres ist klar festgelegt. Den sportlichen Schwerpunkt bildet das Turnen. Doch fallen Kinder durch besondere Begabung in einem anderen Bereich auf, versucht Natascha Neumann sie darin zu fördern. Beispielsweise wechselt ein talentierter Ballspieler in die Tennis- oder Tischtennisabteilung. Ein großer Verein wie der TV Waldhof hält viele Möglichkeiten bereit. Bereits im Eltern-Kind-Turnen wurden die motorischen Grundfertigkeiten und Regeln erlernt. Klettern, hangeln, stützen, rollen und springen sind für jede Sportart wichtig. Als Kostenbeitrag genügt die Mitgliedschaft des Kindes und eines Elternteils im Verein.

25 Jahre Erfahrung als Trainerin bringt Natascha Neumann mit. Fortbildung wird groß geschrieben. Schon allein wegen der Erneuerung der Lizenz für Übungsleiter. Spätestens alle zwei Jahre begibt sie sich zur Weiterbildung in die Sportschulen Schöneck, Steinbach oder die Kinderturnstiftung Stuttgart. Seit 25 Jahren gibt es das Eltern-Kind-Turnen im TV 1877 Waldhof. Damals ist der Verein vom Speckweg ins Boehringer Dreieck umgezogen. Viele, die bei Neumann als Kind geturnt haben, kommen, jetzt selbst Eltern, wieder mit ihren Kindern zu ihr. Der Verein spielt auch in ihrer Lebensgeschichte eine bedeutende Rolle: Sie selbst war schon als Kind Mitglied. Außer der Ausbildung zur Übungsleiterin für Kinder besitzt sie eine im Reha-Sport.

Gemeinsam singen, klatschen und bewegen sich Eltern und Kinder noch einmal zum Abschluss: „… alle Leute gehen jetzt nach Haus, unsere Turnstunde ist aus.“ Wieder geht einem das Herz auf, schaut man in die vor Begeisterung lächelnden Kinderaugen. Kann es für Natascha Neumann eine schönere Bestätigung für ihre tolle Arbeit geben?

Babys in Bewegung, vielfältige Angebote im Kinderturnen. Ansprechpartnerin beim TV 1877 Waldhof: Natascha Neumann, Telefon 76 25 90.

Waldwichtel
Kindertagespflegestelle
in anderen geeigneten Räumen
Petra Groß und Nadine Büttner
Waldwichtel GbR
Rottannenweg 43a
68305 Mannheim
Tel: 0621 - 73614171
Mobil: 0178 - 45 846 86
Email: info@waldwichtel-mannheim.de
Web: www.waldwichtel-mannheim.de

-Gewerblich-
Ihre professionelle mobile Fußpflege & Maniküre
Ich komme zu Ihnen nach Hause!
Christina Wach
staatl. anerkannte Kosmetikerin
• medizinische und kosmetische Ausbildung
• langjährige Erfahrung in der Kosmetik
• Auslandserfahrung
• SPA-Leitung in renommierten Einrichtungen
06203-8406462 / 0176-63149654
Am Hirschplatz 7
68542 Heddesheim
info@fusspflegerheinneckar.de
www.fusspflegerheinneckar.de
Professionelle Fußpflege 23,00€*
Professionelle Maniküre 17,00€*
Fuß- und Beinmassage (25min) 23,00€*
Kosmetische Behandlungen auf Anfrage
(alle Preise inkl. Fahrtkosten und Material)
Termine nach Vereinbarung
(auch Sonntag und Feiertag möglich)

Ambulante Pflege
für Mannheim, Ludwigshafen und Bergstrasse
Grundpflege
Wundversorgung
Urlaubspflege
MDK geprüft
Sehr gut
Sie erreichen uns:
Mannheim / Ludwigshafen
Seckenheimer Hauptstr. 105
68239 Mannheim
Mannheim Nord
Poststr. 33
68309 Mannheim
0621 - 7001 8980
Aktuelle Stellenangebote finden Sie im Internet unter www.pflege-profis.info
Wir wünschen Fröhliche Weihnachten!
PFLEGE profis
Zuhause GUT gepflegt
www.pflege-profis.info

Umleitungen und schlimmerer Ärger

Bauarbeiten sind an sich oft positiv zu betrachten. Wenn sie zu Umleitungen für Verkehrsteilnehmer führen, dann muss man das hinnehmen. Waldhöfer und Gartenstädter sind in Sachen Umleitungen inzwischen dank RNV geeicht.

Der RNV immerhin muss man zugutehalten, dass sie ihre neuen Umleitungen oft irgendwie ankündigte. So kommunikativ sind nicht alle Umleitungsverursacher. Wer beispielsweise dieser Tage über die Karlsternstraße zum Kuhbuckel wollte, wurde einer Geduldsprobe ausgesetzt. Umleitung Nummer 1 in der Karlsternstraße. Kanalarbeiten offenbar, auch der Märker Querschlag ist dicht. Also fährt man Umleitung, um wieder auf die Karlsternstraße zu kommen. Höhe Herrschaftswald ist die Straße halbseitig gesperrt. Krötenwanderung? Kann nicht sein. Also weiter. Kurz vor dem Langen Schlag ist die Straße dann komplett dicht. Baumfällarbeiten. Der Mann mit der Säge grinst. „ Net gesehe? Anlieger frei!“

Weil die Baldurstraße gesperrt ist, könnte man auf die Idee kommen, durch den Narzissenweg (Höhe Bunker) zu fahren. Aber siehe da! Wieder eine Straßensperrung. Und die sieht sehr danach aus, als seien die Mannheimer Kanalbauer wieder am Werk. So wie sie einige Tage den Langen Schlag zum Slalomparcours gemacht haben.

Weil der Kanal tief drunten unter der Straße liegt, muss man Sperrungen und damit verbundene Umleitungen nicht kommunizieren. Wäre auch zu peinlich, wenn man zugeben müsste, dass man schon wieder mit einem Häuslebesitzer wegen eines kaputten Kanalstücks im Streit liegt. Da geht es dann um härtere Sachen als nur eine Umleitung.

Heinz Egermann

Beirksbeirat tagte:

Die Zukunft der Bäder bleibt in der Schwebe

Nur eines scheint klar zu sein zur Zukunft der Bäder in Mannheim: Bis Ende 2016 will sich die Stadt mit ihren Überlegungen Zeit lassen. Marcus Becker vom Fachbereich Sport und Freizeit: „Es gibt keine Beschlussfassung.“ Frühestens 2017/2018 soll das erfolgen.

Viele Fragen blieben in der Bezirksbeiratsssitzung in der Schwebe. Zuerst müsse man das Herschelbad „näher anschauen“. Das Resultat werde Auswirkungen auf die restlichen Bäder haben. Rund 40 Millionen Euro soll der Sanierungsbedarf alleine für das Bäderkleinod in der City betragen.

Weiter liebäugelt man im Rathaus mit einem Kombibad. Als Standort ist das Herzogenried im Gespräch. Summiert man die geschätzten Kosten für Herschel- und Kombibad, ist eine Summe von 70 Millionen nicht abwegig. Was bleibt da für die anderen Bäder übrig? Nach Becker besteht bei den Bädern insgesamt ein Investitionsbedarf von 100 Millionen Euro.

Im Benz-Bad wurde eine Beregnungsanlage installiert und die Beckenwasserheizung erneuert, zusammen wurden 200.000 Euro dafür angelegt. Zudem seien Bauunterhaltungsmittel geflossen. Die neue Beleuchtung für das Hallenbad Waldhof Ost kostete 60.000 Euro. 2019 läuft der Vertrag mit der GBG für das Bad in Waldhof Ost aus. Doch es gebe eine Verlängerungsoption, betonte Becker.

Doch wo blieben die 4,5 Millionen Euro, die für das Benz-Bad in den Jahren 2008 und 2009 im Haushalt eingestellt waren, fragte Bezirksbeirätin Gudrun Müller. Verbraucht wurde es an anderer Stelle.

Im städtischen Haushaltsstrukturprogramm von 2010 war bereits aus Einspargründen die Schließung des Hallenbads Seckenheim vorgezeichnet. Spätestens seit damals ist die Zukunft der Bäder in der Quadratestadt ungewiss. Mal stand das Bad in Vogelstang auf der Kippe, mal ein Teil der Liegewiese des Benz-Bads. Erst heftige Proteste und der Einstieg eines Sponsors ermöglichten den Weiterbetrieb in Seckenheim.

Die Bäder sind defizitär. Bezirksbeirat Roger Bloemecke bezifferte den Zuschussbedarf je Besucher auf 6,77 Euro. **eg**

Kommentar

Das Elend des Bezirksbeirats

Zwei Tagesordnungspunkte des Bezirksbeirats Waldhof wurden mit der Einladung bekannt gegeben: Kriminalitätsstatistik und Bäder. Uwe Döring, Leiter des Polizeipostens Waldhof, musste einem da ebenso leidtun wie Marcus Becker, der für die Bäder sprach.

Döring hatte noch keine aktuellen Zahlen zur Kriminalität und konnte so nur über vage Tendenzen berichten und davor warnen, Statistiken überzubewerten. Becker schließlich hatte keinerlei Neuigkeiten und auf präzise Fragen wie zur Geschlechtertrennung im Hallenbad Waldhof Ost und die Raumtemperatur nur fade Ausflüchte.

Großen Respekt vor den Bezirksbeiräten, die sich höchst geduldig an der Nase herumführen ließen. Nur einem platzte der Kragen: Gunter U. Heinrich aus Vogelstang, der von „Unverschämtheit“ und „Einnebeln“ sprach. Er meinte damit weder Uwe Döring noch Marcus Becker. Die müssen dem Bezirksbeirat berichten – auch wenn sie keine wirklichen Neuigkeiten haben. **Heinz Egermann**

Wettbewerb „DenkT@g“ zum Holocaust- Gedenktag

Gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung ruft der CDU-Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Egon Jüttner Schülerinnen und Schüler auf, sich im bundesweiten Internetwettbewerb „DenkT@g” 2016 mit der Erinnerung an Shoa und NS-Diktatur, aber auch mit aktuellen Fragen von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Intoleranz und Gewalt in unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen.

Der Internetwettbewerb richtet sich an Teilnehmer im Alter von 16 bis 22 Jahren und dauert bis zum 31. Oktober. Jüttner: „Das Thema ist leider aktueller denn je und ich würde mich freuen, wenn junge Menschen die Chance nutzen würden, sich mit der Mannheimer Geschichte oder mit aktuellen Entwicklungen auseinanderzusetzen.“

An Informationen zum Wettbewerb kommt man über www.denktag.de. Die Preisverleihung findet am 27. Januar 2017, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus und Holocaust-Gedenktag, in Berlin statt.

Individuelle Beratung · Kompetente Ausführung
Rothermel
Kompetenz in
Bäder · Wärme
Kundendienst
Spezialist für
Haus-Sanierungen
Alte Frankfurter Str. 26
68305 Mannheim
Tel.: 06 21/75 14 22
Fax: 06 21/75 12 05
Mobil 01 72/6 21 48 73
www.sanitaer-rothermel.de
sanitaer.rothermel@googlemail.com
Öffnungszeiten des Beratungs- und Schauraumes:
Montag 14 - 18 Uhr • Samstag 10 - 12 Uhr

Ralf Rodemer
KFZ-Meisterbetrieb
Die zuverlässige Werkstatt in Ihrer Nähe
• Inspektionen und Reparaturen sowie Unfallinstandsetzung für alle Fahrzeuge
• Reifen- und Batteriedienst
• TÜV-Vorbereitung und AU
• Wagenpflege
• Klimaservice
TÜV MITTWOCH UND FREITAG IM HAUS
Tel: 0621 / 75 13 28
Waldstraße 118-124 68305 Mannheim
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr, Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

dienstleistungen-hotz
▪ Brandschutz (VDI 6022)
▪ Hausmeisterservice
Grünflächenpflege
Hof- u. Gehwegreinigung
Treppenhausreinigung
▪ Entrümpelung
▪ Hol- und Bringdienst
▪ Schließdienst
▪ Unterhaltsreinigung
▪ Winterdienst
Telefon 06 21 - 71 76 98 7
Marconistr. 26
D – 68309 Mannheim
Fax 06 21 - 41 07 52 14
www.dienstleistungen-hotz.de
info@dienstleistungen-hotz.de

Schule sucht einen neuen Namen

Abschied von Eduard Spranger – Neues Haus, neuer Name

Seit 1973 steht am Anemonenweg die nach Eduard Spranger benannte Förderschule. Mit dem Auszug aus dem maroden Altbau und dem Einzug ins neue Unterrichtsgebäude will das Kollegium die Schule einem neuen Taufpaten widmen. Rektor Lothar Appenzeller: „Heute würde man einer Schule nicht mehr den Namen Eduard Spranger geben.“

Das neue Schulgebäude, 1. Abschnitt, in das nach den Sommerferien die Schule einziehen soll. Namensvorschläge nimmt Rektor Appenzeller gerne an. ***Foto: eg***

An der Wand neben dem Eingang zum Lehrerzimmer der Schule hängt sein Portrait, daneben wird erläutert, welche Verdienste Eduard Spranger (1882 – 1963) um die Pädagogik („der zentrale Theoretiker der geisteswissenschaftlichen Pädagogik“) hat. Doch seine Einstellung zum Nationalsozialismus war zumindest ambivalent. „Eduard Spranger begrüßte – ohne dass er NSDAP-Mitglieder war – vor allem auf der Basis eines deutschen Nationalismus und Militarismus trotz dieses oder jenes Vorbehalts begeistert das NS-Regime und stellte seine Konzeptionen in seinen Dienst,“ schreibt Benjamin Ortmeyer in seinem Forschungsbericht „Eduard Spranger und die NS-Zeit.“ Auf über 400 Seiten beleuchtet der Wissenschaftler mit aller Gründlichkeit die Nähe des Pädagogen zur NS-Ideologie. Freilich verlief seine Entnazifizierung unproblematisch, erfuhr Spranger in der jungen Bundesrepublik viele Ehrungen. In den jungen Jahren der Republik scheute man sich gerne, allzutief in der Geschichte vor 1945 zu graben.

Nachdem auch der Fachbereich Bildung (nach Recherche des Stadtarchivs) einem neuen Namenspatron für die Schule am Anemonenweg zuneigt, werden nun Namensvorschläge gesammelt. Möglich sind bedeutsame Persönlichkeiten aus Pädagogik, Politik oder dem öffentlichen Leben. Vorstellbar ist auch eine Benennung nach der Örtlichkeit. Weil viel mehr Schulen nach Männern als nach Frauen benannt sind, könnte mit dem neuen Namen das Ungleichgewicht etwas kleiner werden.

Lothar Appenzeller lädt auch die Bevölkerung herzlich ein, sich Gedanken zu machen und Namensvorschläge an die Schule, Anemonenweg 8, eduard-spranger-schule.direktion@mannheim.de zu senden.

Die Lehrer werden unter Beteiligung der Eltern und Klassensprecher eine Vorauswahl treffen und die Prioritätenliste an den Fachbereich Bildung schicken. Entschieden wird schließlich vom Gemeinderat, wessen Bild nach den Sommerferien im neuen Schulhaus neben dem Eingang zum Lehrerzimmer hängt. **eg**

An solchen Baumstümpfen nehmen Anwohner in der Kirchwaldstraße Anstoß. Solange das nur in übertragenem Sinne der Fall ist und niemand auf die Nase fällt, nicht ganz so schlimm. ***Foto: eg***

Die Stolperstümpfe in Kirchwald

Auch Bäume leben nicht ewig. Schon aus Sicherheitsgründen müssen sie irgendwann gefällt werden. Ersatz lässt dann lange auf sich warten. Denn die städtischen Baumpflanzer werden finanziell knapp gehalten. Seit Jahren bleibt die Zahl der Straßenbäume nur wegen Pflanzungen in Neubaugebieten halbwegs stabil.

Womöglich ist es auch dem Geldmangel geschuldet, dass nach dem Baumfällen oft über Monate der Stumpf im Boden bleibt. Als Erinnerung an den einst prächtigen Baum? Als Stolperfalle für Leute, die nicht auf ihren Weg achten?

Wäre es wirklich teurer, wenn gleich nach dem Fälltrupp die Mannen mit der Fräse kämen, den Stumpf sauber entfernten und die Baumscheibe einebneten? Bis irgendwann in einigen Jahren endlich – beispielsweise die Kirchwaldsiedlung – an der Reihe ist mit Ergänzungspflanzungen? **eg**

Cafe´- Bäckerei - Konditorei
OLYMPIA
Arthur Schnabel

Bäckerei

Verkauf

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 6.30 - 13.00 und 15.00 - 21.00 Uhr

Täglich Frühstück ab 3,25€

Sonntagsbrötchen 4 Stück nur 99 Cent

Sonntags frische Brötchen von 8.00 - 12.00 Uhr

AOK Körnerbrötchen / Volkorn Brot

Gesundheit schenken

ArthurSchnabel TOPfit Center 30 Jahre 1984-2014
REHASPORT Einfach gesund bewegen

Angebot 1

10er Karte einmalig 69,00 €

- Nutzung der Geräte und Kurse
- Gymnastik
- Rückenschule Zumba und
- Kampfsport
- Chip-Card für Geräte

VIP - GUTSCHEIN für eine Tageskarte*
* Vorlage des Gutscheins berechtigt zur einmaligen Nutzung der Kurse / Geräte

Angebot 2

Heute Einsteigen - erst ab März 2016 zahlen

Basispaket-Fitnesstraining*

Test Körperfettmessung

ab 8,99 € wtl.*

*Laufzeit 12 statt 24 Monate, Aktion bis 15.03.2016

Sonderpreise für Rentner, Studenten und Kinder

Info Telefon: 0621-74 44 10
Lampertheimerstrasse 156 • 68305 Mannheim • www.topfit-mannheim.de

Rehasport ist für Sie **Gratis,** da ärztlich verordnet und von Kassen bezahlt.

Reha- und Gesundheitssport

8 facher Weltmeister

Kinder stark machen

Zumba

Parteien einig gegen Bahnlärm

Nachdem der Bundestag auf Antrag von CDU und SPD für die Neubaustrecke von Offenburg bis zur Schweizer Grenze Mehrkosten von ca. 1,7 Milliarden Euro für besseren Lärmschutz beschlossen hat und auch das Land Baden-Württemberg in großem Umfang mitfinanziert, fordert die CDU-Gemeinderatsfraktion für Mannheim Gleichbehandlung.

„Es handelt sich beim Güterverkehrskorridor Rotterdam-Genua um ein europaweites Infrastrukturprojekt. Mannheim läuft Gefahr zum Nadelöhr zu werden, wir müssen uns für unsere Interessen nachhaltig einsetzen," gibt sich der verkehrspolitische Sprecher Konrad Schlichter kämpferisch. „Wir fordern auch für die Menschen in unserer Stadt maximalen Lärmschutz. Wir können es uns nicht leisten, den Wohn- und Lebensstandort nachhaltig durch Güterzüge, die an unseren Häusern vorbei rauschen, zu beschädigen", so der CDU-Fraktionsvorsitzende Carsten Südmersen.

„Wir erwarten, dass in Mannheim mindestens die Maßstäbe angesetzt werden, die zu einer Tunnellösung in Offenburg geführt haben. Daher stellen wir als Bedingung, dass eine Tunnellösung für eine Streckenführung durch das Mannheimer Stadtgebiet auf Machbarkeit geprüft wird," fordert Südmersen.

Landes-Verkehrsminister Hermann (Grüne) und Finanz- und Wirtschaftsminister Schmid (SPD) forderten den Bund eindringlich auf, die Trasse nördlich von Karlsruhe von Anfang an menschen- und umweltfreundlich zu planen und vollständig aus Bundesmitteln zu finanzieren, um nachträgliche kostspielige Optimierungen zu vermeiden. Der Landeshaushalt könne nicht auf Dauer für Verbesserungen bei den Bundesschienenwege-Planungen herangezogen werden. Dies sei Aufgabe der Deutschen Bahn und des Bundes.

Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Fachbetrieb für Dach, Wand und Abdichtungstechnik
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel.: 06 21 / 78 70 61 • **Fax:** 06 21 / 7 48 23 41
E-Mail: info@dachdeckerei-gruenewald.de
www.dachdeckerei-gruenewald.de

Landtagswahl am 13. März:

Birgit Sandner-Schmitt ist Kandidatin der FDP

„Jeder kann einen Beitrag leisten, die Demokratie zu stärken: wählen gehen und sich wählen lassen." Das meint Birgit Sandner-Schmitt, Kandidatin der FDP zur Landtagswahl am 13. März für den Wahlkreis Mannheim Nord. Deshalb sei sie in die Politik gegangen – nicht wegen eines Amtes. Den politischen Inhalten treu zu bleiben, ist ihr wichtiger als regieren um jeden Preis, wie Sandner -Schmitt sagt. So habe sie es 2009 bis 2014 im Gemeinderat gehalten und so wolle sie es auch im Landtag tun.

Birgit Sandner-Schmitt

Die jüngste FDP-Altstadträtin, Jahrgang 1971, kennen viele als Bildungspolitikerin. In den für sie interessanten und wichtigen Themenbereich hat sie sich beim Einzug in den Gemeinderat eingearbeitet. Er fiel mit der Geburt ihres Kindes zusammen.

Schwerpunkt Bildung

Die Landtagskandidatin tritt für eine höhere finanzielle und personelle Ausstattung im Erziehungs- und Schulbereich ein. Weil die Anforderungen an Erzieherinnen und Lehrer durch die Sprachförderung oder die Inklusion viel größer geworden sind. Sonder- und Förderschulen sollen ihrer Meinung nach erhalten bleiben und die Eltern die Schulart wählen können. Finanziell bevorzuge die grün-rote Koalition die Gemeinschaftsschule. „Ich will die Schulart nicht abschaffen. Nach der Wahl werde ich mich für einen überparteilichen Schulfrieden einsetzen. Denn ich möchte es Schülern und Eltern ersparen, sich ständig umzustellen." Den Schulen möchte Sandner-Schmitt mehr Entscheidungsfreiheit einräumen, zum Beispiel Lehrer selbst einzustellen. Auch das Duale Ausbildungssystem sollte nicht zu kurz kommen.

Herzensthema Wohnen

Als Fachwirtin für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft sowie Finanzberatung bei der GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft ist ihr das Thema Wohnen auf den Leib geschrieben. Ein „Herzensthema" ist der Denkmalschutz. Besonders drückt sie das „ständige Rumdoktern" an der Landesbauordnung. „Seit dem Jahr 2000 haben sich die Baukosten um 27 Prozent verteuert", stellt sie fest. Ursache seien Vorschriften, aber auch die Landesbauordnung. Da seien beispielsweise überdachte Fahrradstellplätze oder Kinderspielplätze ein Muss.

Gleichzeitig braucht man mehr Sozialwohnungen. Diese müssen dann sehr hoch subventioniert werden. Natürlich sollen auch die Haushalte zum Klimaschutz beitragen. Jedoch werde mit Styropor als Sondermüll manchmal weniger Schutz erreicht. Die Landtagskandidatin fordert bezahlbares Wohnen. Falsch sei, dies nur über Neubauten erreichen zu wollen. Mehr Menschen Wohneigentum zu ermöglichen, trage zur Alterssicherung bei und sei eine soziale Aufgabe. Beim Wohnbestand sollte niemand zur Sanierung gezwungen werden. Auch die GBG-Eigentumshäuser in der Gartenstadt, erstellt in Gruppenselbsthilfe, zeichnen sich durch kostengünstiges Bauen aus. Ghettobildung sollte man ebenso vermeiden.

„Lärm beeinträchtigt die Lebensqualität in der Stadt. Er ist eine Gesundheitsgefahr", sagt das Vorstandsmitglied des „Gesundheitstreffpunkt Mannheim" Sandner-Schmitt. Die Stadt ist stark lärmbelastet. Güterzüge sind notwendig. Deshalb sei es vernünftig, alle Varianten offen zu prüfen, von der Streckenführung über die Tunnellösung bis zu Gleismaßnahmen und Schallschutz. Gut vorstellen könne sie sich einen Planungsbeirat unter Bürgerbeteiligung.

Windräder im Käfertaler Wald machen nach Auffassung der Landeskandidatin keinen Sinn. Messungen in Lampertheim hätten ein wenig ergiebiges Ergebnis geliefert. Im nah gelegen Käfertaler Wald dürften die Verhältnisse ähnlich sein. Bedenkt man die Waldzerstörung im Naherholungsgebiet, kristallisiert sich der Standort als nicht ideal heraus.

Die Energiewende findet Sandner-Schmitt richtig, doch Schnelligkeit und Radikalität unrealistisch. Entsprechend ihrer Besonderheiten könnten die einzelnen Bundesländer ihren Beitrag dazu leisten: Als Land der Tüftler und Bastler könnte Baden-Württemberg Vorreiter bei der Speichertechnik oder bei Dämmmaterial aus natürlichen Rohstoffen sein, weiß die Fachwirtin.

In der Flüchtlingsfrage wünscht sie sich, dass die Kommunen vom Bund finanziell besser ausgestattet werden. Der Bund sollte auch für gleiche Standards bei der Erfassung und Gesundheitsversorgung der Flüchtlinge in den einzelnen Bundesländern sorgen. Bewundernswert sei das große ehrenamtliche Engagement, das man nicht überstrapazieren dürfe. Auf Dauer werde eine bessere personelle Ausstattung erforderlich. „Wir brauchen ein Einwanderungsgesetz. Und hätten es längst gebraucht." Auch angesichts des demografischen Wandels. Den Neuankömmlingen müsse man unsere Werte und Regeln vermitteln.

Die Bezirksbeirätin engagiert sich im Verein „Freunde und Förderer des Herschelbades", im Förderverein Stadtbibliothek und bei Stadtbild e.V. Weil diese Vereine für Kinder wichtig sind, sind sie es auch für Birgit Sandner-Schmitt.

UKü

Bürgerverein Gartenstadt im Internet

www.buergerverein-gartenstadt.de

Landtagswahl am 13. März:

„Stolz auf Mannheims Norden“

Dr. Stefan Fulst-Blei ist Kandidat der SPD

„Der Takt ist heftig“, kommentiert der Landtagsabgeordnete der SPD Dr. Stefan Fulst-Blei den Wahlkampf in Baden-Württemberg. Von 8 Uhr bis gegen Mitternacht reihen sich seine Termine bis zur Landtagswahl am 13. März aneinander. Selbst das Wochenende ist verplant, wie zum Beispiel mit dem Landesparteitag und zwei Prunksitzungen – eine Herausforderung auch für seine Frau und die 16- und 18-jährigen Kinder.

Zum Interview kommt der Abgeordnete etwas zu spät. Aber das hat sich gelohnt. Für die Magdalenenkapelle in Straßenheim hat er gerade Sanierungsmittel losgeeist. „Als Sozialdemokrat in der Regierung ist man näher dran. Vorher ist manches Geld nicht nach Mannheim geflossen.“

Als bildungspolitischer Sprecher und parlamentarischer Geschäftsführer der SPD Landtagsfraktion hat sich Dr. Fulst-Blei in Stuttgart einfluss- und arbeitsreiche Positionen erarbeitet.

„Stolz auf Mannheims Norden“, lautet seine Losung. Denn Dr. Fulst-Blei empfindet es als besondere Ehre, den Wahlkreis mit seiner großen sozialdemokratischen Tradition im Landtag zu vertreten. Wie in den vergangenen fünf Jahren, möchte er auch zukünftig hohen persönlichen Einsatz zeigen: beispielsweise auf den Marktplätzen in den nördlichen Stadtteilen, wo er sich regelmäßig der Diskussion mit den Bürgern stellt.

Um das Schwerpunktthema des Berufsschullehrers, die Bildung, ist es ruhiger geworden. Das mag auch daran liegen, dass zusätzliche Lehrerstellen geschaffen wurden. „Das Bildungssystem ist zukunftssicher aufgestellt. Der Unterrichtsausfall ist zurückgegangen.“ Die Landesregierung habe wesentliche Reformen in Gang gesetzt, die man jetzt „sakken lassen“ sollte. „Mehr als 8000 Streichungen von Lehrerstellen waren von der früheren CDU-FDP-Regierung vorgesehen.“ Dagegen hat Stefan Fulst-Blei vehement gekämpft. Ein wenig stolz ist er darauf, dass seine Weitsicht mit der Schaffung neuer Stellen (400 bei den Realschulen, 1800 für Inklusion, weitere für Gymnasien) belohnt wurde. Insgesamt seien die Investitionen im Bildungsbereich gegenüber 2011 um 15 Prozent gestiegen.

Ähnlich dem Wahlkampf vor fünf Jahren könnte dieser von Angst beherrscht sein. Damals brachte die Angst nach „Fukushima“ Rot-Grün nach vorne. Nun dominiert das Flüchtlingsthema. „Wir brauchen die Leute so, dass wir sie integrieren können,“ kommentiert er die „Merkelsche Grenzöffnung.“ Erfolgreiche Integration könne nur auf der Grundlage des Grundgesetzes und unserer Rechtsordnung geschehen.

Auch bei der Polizeistärke sorgte grün-rot für die Trendwende. Zusätzliche Ausbildungsplätze bei der Polizei wurden geschaffen, wie der Landtagsabgeordnete mittels einer Grafik beweist. 1100 Polizisten rückten in diesem Jahr in Baden-Württemberg nach. Abzüglich derer, die in Pension gehen, bliebe in Mannheim ein Plus von 60 übrig. Ein Anfang. Flächendeckend sei der Staatsschutz verstärkt worden.

Die Regierungsbeteiligung der SPD hat sich für Mannheim ausgezahlt. Fördersummen für Städtebau und Kulturinstitutionen flossen in mehrstelliger Millionenhöhe. Die Zuschüsse fürs Nationaltheater wurden erhöht und für die Buga wurden Beträge in Höhe von 40 oder 60 Millionen in Aussicht gestellt. Und das alles bei viermal Nullverschuldung in einer Legislaturperiode.

Erleichtert dürfen vor allem die Gartenstädter Dr. Fulst-Bleis Einstellung zu einem brisanten Thema aufnehmen: „Windräder im Käfertaler Wald machen keinen Sinn.“ Die Windhäufigkeit sei zu gering.

Seine Liebe zum Mannheimer Norden erklärt der Landtagskandidat musikalisch als „Rapper“ in einem Video im Internet. Die Rapmusiker Jay Rice & San Telli begleiten ihn auf seinem Spaziergang durch die Stadtteile, zum Beispiel am Karlstern, auf der Riedbahnbrücke oder vor St. Franziskus auf dem Waldhof.

UKü

Dr. Stefan Fulst-Blei

1968 in Mannheim geboren, aufgewachsen im Jungbusch. Vater Maschinenschlosser, Mutter Verkäuferin.

Realschule, dann Banklehre

Abitur auf dem 2. Bildungsweg

Studium der Wirtschaftspädagogik in Mannheim und Dublin

Jugendsekretär der ÖTV, parallel Promotion

Nach Gründung Ver.di sollte die Familie nach Berlin umziehen. Entscheidung für Mannheim und Referendariat an der Max-Hachenburg-Schule

1990 Eintritt in die SPD, vorher bei den JUSOS

2004 Stadtrat

2006 Fraktionsvorsitzender

2011 Landtagsabgeordneter

„Da kommen alle Stadtteile meines Wahlkreises drin vor.“ Dr. Stefan Fulst-Blei rappt auch für den Mannheimer Norden.

Politik ohne Schlips

Landtagskandidat Chris Rihm (CDU) sucht nicht die bequemen Wege

So richtig bequem ist Chris Rihm selbst für seine Partei nicht. Sachlich, nüchtern und auch sich selbst nicht schonend hat er sich Positionen erarbeitet und hinterfragt sie auch gerne. Rihm kandidiert für die CDU zum Landtag, sieht die Wahl auf jeden Fall auch als Sprungbrett an, um bei nächster Gelegenheit in den Gemeinderat einzuziehen. Selbst mitten im Wahlkampf räumt er das offen und ehrlich ein, findet – ungewöhnlich für einen Politiker – gar lobende Worte für seinen wichtigsten Konkurrenten um das Mandat.

Chris Rihm

Trotz seines Alters von 38 Jahren hat Chris Rihm schon viel politische Erfahrung, hat sich nach oben gearbeitet in der CDU zum Mitglied des Kreisvorstands, Sprecher im Bezirksbeirat Käfertal, Kreisvorsitzender der Sozialausschüsse. Ihm gehört das Reiseland Rihm.

Nach dem Ersatzdienst beim ASB ist er dort geblieben, arbeitete gut 10 Jahre als Lebensrettungsassistent und ist heute Einsatzleiter im Rettungsdienst – über Fasnacht hatte er einmal wieder drei Tage Dienst am Stück. Nicht nur seine Familie muss jetzt im Wahlkampf zurückstecken, auch bei seinen vielen Ehrenämtern in Vereinen tritt er vorübergehend kürzer.

Nicht zurückgefahren hat er sein Engagement für Flüchtlinge. Überhaupt nichts hält er von der Schließung der Grenzen. Dass sie offen sind, davon profitiert Deutschland am meisten. Klar spricht er sich für ein Einwanderungsgesetz aus, für Steuerung und dafür, dass Flüchtlinge mit Bleiberecht schleunigst integriert werden müssen – gerade im Interesse der Deutschen. Denn die Alterspyramide im Land werde spätestens in zehn bis 15 Jahren zu erheblichen Problemen führen. „Den Sozialstaat wie jetzt könnten wir uns dann nicht mehr leisten.“

Den von populistischen Rechtsgruppierungen vertretenen Behauptungen will Rihm gerne offensiv entgegentreten: „Man muss ihre Themen entlarven, offen mit den Tatsachen umgehen und Gerüchte vermeiden.“

Frühkindliche Bildung stärken

Gegen Ideologie ist Rihm allergisch. Das gilt auch für die Bildungspolitik. Gemeinschaftsschulen will er nicht abschaffen, andere Schulformen dürfen aber nicht benachteiligt werden. Wahlfreiheit schreibt er groß, frühen Einstieg in die Bildung ist ihm wichtig: „Was in Kindergarten und Grundschule nicht gelernt ist, damit kann man in der Oberstufe nicht anfangen.“ Deshalb also Englisch im Kindergarten – „da sind wir auf dem richtigen Weg, gerade für Eltern, die mehr Schwierigkeiten haben.“

Wie auch in anderen Bundesländern, reduzierte die letzte CDU / FDP-Regierung in Baden-Württemberg die Zahl der Polizeibeamten. Man glaubte, die demografische Entwicklung erlaube dies. Dass jetzt bei der Polizei wieder aufgebaut wird, findet Rihm gut.

Aber er mahnt: In den nächsten fünf Jahren würde die Hälfte der Beamten in Ruhestand gehen. „Was ist in der Zwischenzeit?“ bis neue Beamte ausgebildet sind.

Rihm setzt auf den freiwilligen Polizeidienst. „Er böte die Möglichkeit, binnen sechs Monaten gewisse Spitzen abzufangen.“ Auch bei der Feuerwehr und im Rettungsdienst habe sich das Nebeneinander von Ehrenamtlichen und Profis bewährt.

Weniger reden, mehr schaffen

Chris Rihm ist in den sozialen Medien stark vernetzt. Bei einer Tagung wurde ihm klar, dass sich hier ein rascher Strukturwandel vollzieht. „Die Digitalisierung wird schneller kommen, als es den meisten Menschen lieb ist.“ Die Chancen dieses Wandels gelte es zu nutzen. Schlimm genug, dass in Deutschland der digitale Trend bisher weitgehend verschlafen wurde.

„Ich bin nicht der Bequemste, ich reibe mich auch nach innen“, sagt Chris Rihm. Seine Idee von der „Politik ohne Schlips“ verdeutlicht er mit „weniger reden, sondern schaffen.“ So wie er es bei der Putzaktion der Stadt seit drei Jahren tut. Drei Tage ist er da 24 Stunden unterwegs beim Saubermachen. Eine Aktion, die ihm Spaß macht, zu der er immer mehr Leute gewinnen kann, wenn auch nur stundenweise. „Das schweißt zusammen.“

Wenn es um die Arbeit geht, geht Rihm oft voran. Bei anderen Anlässen steht er lieber ganz hinten, bleibt bis zum Schluss und findet es toll, ins Gespräch zu kommen. Glaubwürdigkeit ist ihm nicht nur wichtig. Er lebt sie auch. **eg**

Joachim Proetel
Dachdeckermeister und Gebäudeenergieberater (HWK)

Solar Fachbetrieb Dach
Velux geschulter Betrieb

Bedachungen | Abdichtungen | Photovoltaik
Dachbegrünungen | Bauspenglerei

Marconistr. 10, 68309 Mannheim
Tel. 0621 738866 Fax 0621 723660

E-Bike ging nach Blumenau

Seit Jahren sind die Eheleute Peres aus Blumenau treue Kunden, langjährige Mitglieder und Gewinnsparer bei der Volksbank Sandhofen.

Mehrfach kam das Glück in den Mannheimer Norden.

Diesmal bescherte es Familie Peres bei der Jahresschluss-verlosung des Gewinnsparvereins Südwest ein edles E-Bike, das Bereichsleiter Walter Guckert übergab. Heike Saponara, Leiterin der Filiale Schönau, freute sich mit ihren Kunden. Bereits zuvor gewann das Ehepaar über das Gewinnsparlos 200 Euro. Über die Erweiterung seines Fuhrparks zeigte sich Helmut Peres begeistert und freut sich auf die ersten Runden mit dem Gefährt.

Bei der Volksbank Sandhofen ist man sehr stolz darauf, dass Kunden fast 7:000 Gewinnsparlose gezeichnet haben und damit Spenden für einen guten Zweck von 21.000 Euro Jahr für Jahr ermöglichen. Die Lose können in allen Bankstellen der Volksbank erworben werden. Ab fünf Euro – von denen vier gespart und am Jahresende ausbezahlt werden, und einem Euro, der in die Verlosung geht - ist man jeden Monat dabei. Bild: Volksbank-Bereichsleiter Walter Guckert freut sich, mit Filialleiterin Heike Saponara, Christa und Helmut Peres das gewonnene E-Bike zu überreichen.

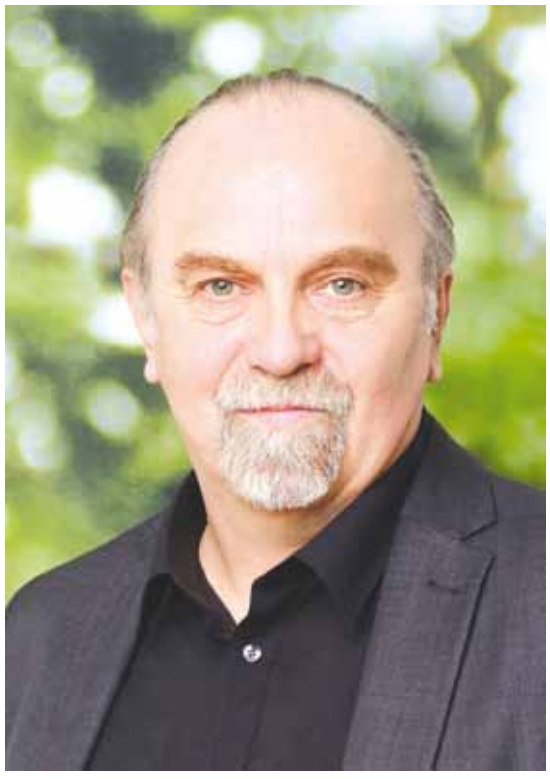
75 % weniger CO_2

Landtagswahl am 13. März:

„Die Welt ein bisschen besser machen“

Stadtrat Gerhard Fontagnier kandidiert für Bündnis 90/ Grüne

Die allgemeine Stimmung schafft Prozente für Außenseiter-Parteien. Dadurch verschieben sich bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg am 13. März die Verhältnisse der alteingesessenen Parteien. Die Regierungsbildung könnte schwierig werden. Stadtrat Gerhard Fontagnier, Bündnis 90/ Grüne, streitet für die grün-rote Koalition. Zum dritten Mal ist er Landtagskandidat für den Wahlkreis Mannheim-Nord. Vor fünf Jahren haben nur wenige Stimmen zum Einzug in den Landtag gefehlt.



Gerhard Fontagnier

Bei der Landtagswahl hat der Wähler eine Stimme. Wer in unserem Wahlkreis Grün wählen will, wählt Gerhard Fontagnier. Und stimmt damit für Ministerpräsident Winfried Kretschmann. „Ich will mich einmischen und die Welt ein bisschen besser machen“, sagt Fontagnier, Vater von drei Söhnen und Opa eines Enkels.

Im Gemeinderat vertritt er seine Fraktion zu Themen, die seinen Neigungen und Interessen am stärksten entsprechen. Ebenso verhält es sich mit Ausschüssen und Beiräten. Der Stadtrat ist Sprecher für: Kultur, Rad- und Fußverkehrspolitik, Gegen Rechts, Netzpolitik/ Datenschutz, Flüchtlingspolitik, Bürgerbeteiligung und neu: Wohnen. Die Ausschüsse und Beiräte: Kulturausschuss und Integrationsausschuss, Denkmalbeirat, Stellvertreter im Zweckverband Verkehr ZRN, Kommunalbeirat der MVV. Außerdem sitzt er in den Aufsichtsräten: Alte Feuerwache, Mannheimer Parkhausbetriebe, Stadtreklame und GBG. Er ist zuständig für die Arbeit der Grünen in den Stadtteilen Schönau und Innenstadt/ Jungbusch.

Auf Zuwanderung einstellen

Aktuell am wichtigsten ist Gerhard Fontagnier der Einsatz für Flüchtlinge. Als Gründungsmitglied und Vorsitzender des Vereins „Mannheim sagt Ja!“ habe er positive Erfahrungen mit der Integration von Zuwanderern und Flüchtlingen gemacht.

Seiner Meinung nach muss sich die Politik auf Zuwanderung einstellen. Die nächste Flüchtlingswelle sei bereits absehbar: die der Klima-Flüchtlinge. Eine Wahl werde es nicht geben. Deutschland sei längst ein Einwanderungsland.

Parteien wie die AfD nutzten die Ängste der Bevölkerung, ohne strukturierte Antworten auf die Probleme geben zu können. Rassismus sei in der Gesellschaft latent vorhanden. Sachlich informiert der Stadtrat Wirte über Versammlungen Rechtsradikaler, die sich als private Treffs tarnten.

Engagiert für das Fahrrad

„Die Landesregierung hat die Verkehrspolitik verändert.“ Wie der Landtagskandidat sagt, macht er sich für den Rad- und Fußverkehr stark. Auch weiterhin will er Radverkehrsprojekte wie die „Lückenschlüsse“ am Ring, Nationaltheater, Wasserturm oder Bismarckstraße fördern.

Seit 2008 organisiert er die Mannheimer Radparade.

Bahn mindestens in den Trog

Zum Ärgernis im Norden, dem Ausbau der Bahnstrecke Frankfurt – Mannheim: „Es muss mindestens die Troglösung her, besser ist es die Bahn komplett unter die Erde zu legen. Aber das muss finanziert werden.“ Die Bahnstrecke müsse verbessert werden, ohne große Umwege um Mannheim. Doch müsse man die Leute so wenig wie möglich belästigen. Fontagnier ist dafür, den Lärm zu verringern.

Der selbständige Grafik-Designer setzt sich auch für Kulturpolitik ein. Besonders Kulturschaffende der freien Szene sollen mit dem Innovationsfond Kultur des Landes gefördert werden. Als früherer Betreiber des Kulturcafés „cafga“ steht der Stadtrat in gutem Kontakt zur Szene. Die Kultur in den Stadtteilen werde eine zukünftig Aufgabe.

Die Bürgerbeteiligung wertet die grün-rote Landesregierung als einen ihrer Erfolge. Dennoch: Man müsse lernen, damit umzugehen. Beispielsweise indem man die Bürger frühzeitig einbeziehe, auch durch einfache Entscheidungen im Internet. Fontagnier fordert, Bezirksbeiräte direkt zu wählen.

Rasant gewachsen sind die erneuerbaren Energien. Zu diesem Erfolgskonzept gibt es für den Landtagskandidaten keine Alternative. „Die Windkraft gehört dazu. Die Kommunen müssen Stellen ausweisen.“ In Mannheim komme nur die obere Ecke infrage. Noch ließe ein Investor auf sich warten. Doch: „Windkraft macht nur Sinn, wo genug Energie zustande kommt.“

Gerhard Fontagnier möchte sich im Landtag für Mannheim einsetzen. Die grün-rote Koalition hat in der vergangenen Legislaturperiode gut zusammengearbeitet, wie er findet. **UKü**

Gerhard Fontagnier

Geboren 1954 in Mannheim, aufgewachsen in Schönau. Vielfach in Mannheim umgezogen, auch zeitweise wohnhaft in der Gartenstadt.

Grafikdesigner

Stadtrat seit 2009

Unterstützer u.a. Sänger Markus Sprengler

Wahlkampf: 5. März, 19 Uhr, Bürgerhaus Neckarstadt: „Fonti rockt BAWÜ“ mit Claudia Roth

Jugendtreff Luzenberg

Standortsuche bleibt schwierig

Luzenberger diskutieren mit Dr. Stefan Fulst-Blei, MdL

Die Voraussetzungen für den Jugendtreff Luzenberg seien gut, sagt Landtagsabgeordneter Dr. Stefan Fulst-Blei. Politisch sei eine Mehrheit vorhanden, das Geld stünde zur Verfügung. Gescheitert ist die Einrichtung des Treffs an der Lokalität. Beim Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern aus Luzenberg drehte sich folglich alles um die Frage: Wo kann der Jugendtreff entstehen?

Lebensmittelmarkt, Spiegelschlössl und Goldener Löwe waren schon im Gespräch. Überall aber blitzte die Stadt ab. Ein Neubau würde den Luzenbergern gut gefallen. Auch eine Containerlösung ist nicht ausgeschlossen. Stadträtin Lena Kamrath berichtete über den Treff in Feudenheim. Dort stehen die Container seit 1999 und tun bis heute gute Dienste. Ein Neubau, so warnte sie, „müsste in die Haushaltsberatungen – und die sind erst wieder in zwei Jahren.

Zustimmung erntete Altstadträtin Gudrun Kuch für ihren Vorschlag, beim „alten Schlammloch“ den Jugendtreff unterzubringen. Das würde auch der Faninitiative gefallen, so Martin Willig, denn sie strebt die Reaktivierung des Geländes an. Der Haken an der Idee: Das Gelände gehört Saint Gobain und dort bestand in der Vergangenheit wenig Neigung das Gelände zu veräußern.

Folglich sollen weitere Standorte geprüft werden: Spiegelpark, Luzenbergschule, Musikinsel und nicht zuletzt die psychologische Beratungsstelle. Dort hat Bilge Cetin eine kleine Unterkunft für ihre ansonsten bislang noch offene Jugendarbeit.

Cetins Arbeit fand auch an diesem Abend viel Lob. Dass sie bei allem Bemühen nicht alle Kinder in Luzenberg erreichen kann, liegt an den Umständen. Dr. Fulst-Blei will sich folglich dafür einsetzen, dass eine weitere Teilzeitstelle, wie in anderen Treffs üblich, eingerichtet wird.

Eine Übergangslösung, siehe Bildunterschrift, scheint gefunden.

Unterstützung könnte auch vom Sozialen Management der GBG kommen. Dessen Leiter Stefan Mörke-Eberhardt war mit zwei Studenten gekommen, die eine ganze Studentengruppe repräsentieren. Sie haben ein Entwicklungskonzept für den Luzenberg erarbeitet. Ab März könnte dies in konkrete Arbeit im Stadtteil einmünden. Möhrke bremste übertriebene Erwartungen. Nur mit 80 Wohnungen ist die GBG in Luzenberg vertreten. Mit großen Investitionen ist nicht zu rechnen. Die großzügige Einzäunung des Spielplatzes im Spiegelpark versprachen die SPD-Bezirksbeiräte noch einmal auf die Tagesordnung ihres Gremiums zu setzen. Wie auch anderswo gibt es in Luzenberg unbelehrbare Hundebesitzer, deren Vierbeiner Kinder anspringen dürfen und ihre Notdurft im Sandspielkasten verrichten. Vielleicht spendiert die Deutsche Reihenhaus den Zaun, wenn sie weitere 40 Reihenhäuser auf dem Luzenberg an die Familie gebracht hat. **eg**

Die evangelische Gemeinde Waldhof–Luzenberg ist grundsätzlich bereit, Räume des Gemeindezentrums Luzenberg in der Stollberger Straße außerhalb der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte für die offene Jugendarbeit der Stadt zur Verfügung zu stellen. Pfarrer Gutwein: „Solange es keinen festen Jugendtreff gibt, helfen wir gerne.“

Benefizkonzert zugunsten des Bürgervereins Gartenstadt

Der Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei lädt ein zu einem Benefizkonzert zugunsten des Bürgervereins Gartenstadt. Dr. Fulst-Blei, der Mitglied des Bürgervereins ist, veranstaltet das Konzert mit dem bekannten BollWERK Trio am Sonntag, 28. Februar um 16 Uhr im Gemeindesaal St. Elisabeth.

Aus einer 100 Titel umfassenden Liste können sich die Besucher ihr Wunschkonzert zusammenstellen. Die Bandbreite des BollWERK Trios reicht von A- wie Abba bis Z- wie Zappa. Ob deutsch, italienisch oder französisch gesungen wird, ob es um Schlager, Soul, Rock oder Pop geht, die Musiker lassen keine Wünsche offen. Die Sängerin und Entertainerin Barbara Boll aus Lampertheim wird beim Wunschkonzert unterstützt von Patrick Embach (Gesang & Piano) und Matthias Klöpsch (Gitarre & Gesang).

Beide Musiker sind wie Boll mit verschiedensten überregionalen Bandbesetzungen und im Capitol unterwegs.

Das Publikum kann während des Konzerts seine Lieblingssongs wählen. Der Eintritt ist frei, der Bürgerverein freut sich aber über einen Spendenbeitrag. Die Spenden fließen in die Renovierung des Bürgerhauses ein.

Die Karten für das Benefizkonzert können im Bürgerhaus Gartenstadt abgeholt werden; Spenden werden in das Spendenhaus erbeten.

Wollten Sie schon immer mal beim „Siedlergesangverein-Freundschaft MA-Käfertal e.V.“ eine Chorprobe erleben? Diesen guten Vorsatz können Sie ganz einfach umsetzen, wir freuen uns beim gemischten Chor, genauso wie beim Männerchor über Verstärkung in allen Stimmlagen.

Chorprobe ist immer am Freitag für den gemischten Chor von 17-18 Uhr und für den Männerchor von 18:15 bis 19:15 Uhr im Saal des Johann-Peter-Hebel Heimes, Am Kuhbuckel 43-49, MA Käfertal-Nord, Buslinie 53. Rufen Sie doch einfach mal an: Kurt Heck, 1. Vorsitzender Tel: 721425 oder schauen Sie in unsere Homepage: www.SGV-Freundschaft.de

Andy (Schickl) and The Singing Ladies geben ihr diesjähriges Benefizkonzert - Titel „AUF UNS“ - am Samstag, 16. April, 19 Uhr im Siedlerheim Schönau. Auch im Bürgergarten ist noch in diesem Jahr ein Konzert mit den Künstlern geplant.

Wohin gehen?
Der Terminkalender im Journal

Dienstag, 16. Februar
Ökumenische Senioren, 15 Uhr, Gnadengemeinde: Jahreslosung bei Kaffee und Kuchen
Mittwoch, 17. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 18.30 Uhr, Bürgerhaus: ComputerClub
Donnerstag, 18. Februar
Behindertensportgemeinschaft BSG Nord: Heringsessen
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt, 19.30 Uhr, Stadtheim: Jahreshauptversammlung
Freitag, 19. Februar
Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: „Traumfrau“
Bürgerverein Gartenstadt, 15 Uhr, Karlstern: Wandergruppe
Samstag, 20. Februar
Behindertensportgemeinschaft BSG: Mitgliederversammlung
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstr. 1: Büchermarkt
Sonntag, 21. Februar
Freilichtbühne, Zimmertheater, 16 Uhr: „Traumfrau“
Mittwoch, 24. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Beiratssitzung
Donnerstag, 25. Februar
SPD-Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Versammlung
NaturFreunde Walfhof-Gartenstadt, 19.30 Uhr, Stadtheim: Singabend
Samstag, 27. Februar
Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: „Traumfrau“
Sonntag, 28. Februar
Freilichtbühne, Zimmertheater, 16 Uhr: „Traumfrau“
Donnerstag, 3. März
Freunde des Karlsterns, 15 Uhr, Info-Center: Stammtisch
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis internationale Volkslieder
NaturFreunde, 19.30 Uhr, Stadtheim: Filmabend
Freitag, 4. März
Arbeiterwohlfahrt, Kulturhaus Waldhof: Kaffeenachmittag
Bürgerverein Gartenstadt, 15 Uhr, Karlstern: Wandergruppe
Samstag, 5. März
Bürgerverein Gartenstadt, 19.30 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: Die Spitzklicker
Freilichtbühne, Zimmertheater 20 Uhr: „Traumfrau“
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstr. 1: Büchermarkt
Carneval Club Waldhof: Hit Mix Party
Sonntag, 6. März
Bürgerverein Gartenstadt, 16 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee
Kleingärtner Kirchwald, 10 Uhr, Schreberhütte: Skatturnier
Freilichtbühne, Zimmertheater, 16 Uhr: „Traumfrau“
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt: Wanderung
Mittwoch, 9. März
Ökumenische Senioren, 14.15 Uhr Eucharistie, 15 Uhr St. Elisabeth: Thema: Bibliolog
Donnerstag, 10. März
Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: „Traumfrau“
Samstag, 12. März
SoVD Sozialverband: Jahreshauptversammlung
Die Blauen Funken, 11.30 Uhr, St. Elisabeth: Schlachtfest nach der Kampagne
Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: „Traumfrau“
Sonntag, 13. März
Freilichtbühne, Zimmertheater, 16 Uhr: „Traumfrau“
Montag, 14. März
Siedlergemeinschaft Speckweg, 19 Uhr, Gemeindehaus St. Lioba: Jahreshauptversammlung
Mittwoch, 16. März
Bürgerverein Gartenstadt, 18.30 Uhr, Bürgerhaus: ComputerClub
Donnerstag, 17. März
SPD-Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Sitzung
Freitag, 18. März
Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: „Traumfrau“
Bürgerverein Gartenstadt, 15 Uhr, Karlstern: Wandergruppe
Samstag, 19. März
Siedlergesangverein Freundschaft: Jahreshauptversammlung
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstr. 1: Büchermarkt
Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: „Traumfrau“
Selbstbehauptungskurs für Frauen, 8 bis 14 Uhr, Bürgerhaus
Sonntag, 20. März
Bürgerverein Gartenstadt, 14 Uhr, Freyastraße: Sommertagszug
Dienstag, 22. März
Siedlergemeinschaft Neueichwald II: Jahreshauptversammlung
Samstag, 26. März
Siedlergemeinschaft Neueichwald I: Osterbaum
Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Einigkeit: Ostereiersuchen
Siedlergemeinschaft Gartenstadt: Jahreshauptversammlung
Sonntag, 27. März – Ostersonntag
Siedlergemeinschaft Neueichwald II: Osterkörbchen
Montag, 28. März – Ostermontag
Siedlergesangverein Freundschaft: Ostereiersuchen
Dienstag, 29. März
Förderverein Jugendhaus: Osterferienprogramm bis 1. April

GartenstadtTreff

Kirchwaldstraße 17
Das Wochenprogramm
Täglich 12 Uhr: Mittagstisch der Gnadengemeinde.
Montag: 14.30 Uhr: Blutdruckmessen, Gedächtnistraining, Kartenspiele.
Dienstag: Kochkreis (Hausmacher Essen sehr preiswert), Gesellschafts- und Kartenspiele
Mittwoch: 14.30 Uhr: Gesellschaftsspiele
Donnerstag: 14.30 Uhr: Bingo
Freitag: 14 Uhr: Offener Nachmittag, Schachgruppe, Boule im Bürgergarten
Information über Telefon 743396 (Brigitte Westrich).

Auferstehungsgemeinde

Gottesdienste

Sonntag, 14. Februar
9.30 Uhr: Gottesdienst mit dem Posaunenchor
Sonntag, 21. Februar
10 Uhr: Familiengottesdienst mit Tauferinnerungsfeier, Pfarrer Eber, KiGo-Team und Kuhbuckel-Band
Sonntag, 28. Februar
9.30 Uhr: Gottesdienst mit der Kantorei, Pfarrer Eber
Sonntag, 6. März
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Eber
Sonntag, 13. März
9.30 Uhr: Gottesdienst
Sonntag, 20. März
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Feier der Konfirmationsjubiläen mit dem Posaunenchor, Pfarrer Eber
Montag, 21. März bis Mittwoch, 23. März
19 Uhr: Passionsandachten, Pfarrer Eber
Donnerstag, 24. März – Gründonnerstag
19 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Eber
Freitag, 25. März – Karfreitag
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Eber
Samstag, 26. März - Osternacht
23 Uhr: Osternachtfeier mit Abendmahl, Pfarrer Eber, mit einer kleinen Bläsergruppe
Sonntag, 27. März – Ostersonntag
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei, Pfarrer Eber
Montag, 28. März – Ostermontag
10 Uhr: Familiengottesdienst mit der Kuhbuckel-Band anschließend Ostereiersuchen, Pfarrer Eber und KiGo-Team

Taufsonntage
21. Februar, mit Tauferinnerungsfeier
28. März Familiengottesdienst

Weltgebetstag – Frauen laden ein
Freitag, 4. März, 18 Uhr in St. Lioba, gestaltet von den Frauen der Auferstehungsgemeinde und der St. Lioba-Gemeinde, anschließend gemütliches Beisammensein.

Schlachtfest nach der Kampagne

Die Blauen Funken feiern ihr Schlachtfest nach der Kampagne am Samstag, 12. März, 11.30 Uhr, im Gemeindesaal St. Elisabeth. Zu angenehmen Preisen gibt es Hausmacher Spezialitäten - zu Kölsch.

Hauptversammlungen der Siedler

Die Siedlergemeinschaft Speckweg lädt zur Jahreshauptversammlung ein: am Montag, dem 14. März im kleinen Pfarrsaal von St. Lioba (Pfarrer-Schilling-Saal) um 19 Uhr.
Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Tätigkeitsberichte der Gemeinschaftsleiterin, des Kassiers und der Frauengruppenleiterin. Auch der Vortrag von Herrn Röhling zum Thema „Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim“ dürfte interessant werden. Anträge nimmt Gemeinschaftsleiterin Karin Pacel, Guter Fortschritt 16, bis zum 5. März entgegen.

Siedlergemeinschaft Gartenstadt

Gemeinschaftsleiter Norbert Wenzel lädt auf Samstag, 26. März, 15 Uhr, zur Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Gartenstadt ein. Im Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17, steht neben den Tätigkeitsberichten und den Wahlen auch der Punkt Beitragserhöhung auf der Tagesordnung.

Bürgerdienst Waldhof

Alte Frankfurter Straße 1-3
Telefon 293 7600 / Fax 293 7603

Öffnungszeiten
Montag und Donnerstag
8 bis 16 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Mittwoch und Freitag
8 bis 12 Uhr

Terminreservierung: www.mannheim.de „Terminreservierung“ oder Telefon 115. Im Bürgerdienst kann mit EC-Karte bezahlt werden. Die Zahlung per EC-Karte erfolgt aus Sicherheitsgründen nur mit der Eingabe der PIN. Bedingt behindertengerechter Zugang – Zuweg nicht befestigt.

Gnadengemeinde

Gottesdienste

Sonntag, 6. März
10 Uhr: Gottesdienst, anschließend Jahreshauptversammlung Förderverein
Sonntag, 13. März
10 Uhr: Gottesdienst
Sonntag, 20. März
10 Uhr: Gottesdienst, gestaltet von den Konfirmanden, anschließend Kirchkaffee
Donnerstag, 24. März Gründonnerstag
20 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag, 25. März, Karfreitag
10 Uhr: Gottesdienst
Samstag, 26. März, Ostersamstag
22.30 Uhr: Gottesdienst zur Osternacht mit Abendmahl
Sonntag, 27. März, Ostersonntag
10 Uhr: Familiengottesdienst, anschließend Ostereiersuchen
Montag, 28. März, Ostermontag
10 Uhr: Gottesdienst, anschließend Osterbrunch im Gemeindesaal

Donnerstag, 18. Februar:

Gemeinde will Flüchtlingen helfen

Zur Vorbesprechung für einen Kaffeenachmittag mit Flüchtlingen, lädt die Gnadengemeinde auf Donnerstag, 18. Februar, 19.30 Uhr, ins Gemeindehaus ein. Der Kaffeenachmittag soll am 26. Februar stattfinden. Kontakt: Marianne Lang, Telefon 752336.

27. Februar:

Abend für Konfirmanden und ihre Eltern

Die Gnadengemeinde lädt alle Konfirmanden und ihre Eltern zu einem gemeinsamen Abend am Samstag, 27. Februar, ab 19 Uhr ins Gemeindehaus ein. Es gibt einen Rückblick auf die Konfi-Freizeit, einen Konfi-Eltern-Wettbewerb und Infos zu den Konfirmationen, die im April gefeiert werden.

Ostersamstag, 4. März:

Familientreff

Der Familientreff unternimmt am Ostersamstag, 26. März, einen Ausflug zum Ostergarten in Sinsheim, wo man die Ostergeschichte mit allen Sinnen erleben kann. Der Besuch ist geeignet für Kinder ab fünf Jahren. Info und Anmeldung bis 4. März bei Susanne Wassmuth-Gumbel, Telefon 3249079.

Mittwoch, 9. März:

Ökumenischer Seniorennachmittag

Der nächste ökumenische Seniorennachmittag der Gemeinden St. Elisabeth und Gnadenkirche findet am Mittwoch, dem 9. März, zum Thema „Bibliolog“ statt.
Man trifft sich in St. Elisabeth um 14.15 Uhr zur Eucharistie und um 15 Uhr in der Gemeinde.

Termine BSG

Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft

Kontakt: Dietmar Röhrig, Telefon 8282573
Montag: 19 Uhr, Hallenbad Waldhof Ost: Schwimmen und Wassergymnastik
Dienstag: 17 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Kulturhaus Waldhof
19 Uhr: Fußballtennis, Kulturhaus Waldhof
Mittwoch: 18 Uhr: Tischtennis, Franziskushaus
Freitag: 18 Uhr und 19 Uhr: ambulante Koronargruppe, Bewegungstherapie für Herzkranke: TV-Sporthalle Boehringer Dreieck
18 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Turnhalle Friedrich-Ebert-Schule
20 Uhr: Gymnastik und Ballspiele (Faustball für Männer, auch Nichtbehinderte): TV-Sporthalle Boehringer Dreieck

Sportkurse für Menschen, denen der Rücken Beschwerden bereitet. Ziel ist die Kräftigung der Rückenmuskulatur
Übungsstunden:
Dienstag: Wirbelsäulengymnastik für Frauen und Männer: 17 bis 19 Uhr: Kulturhaus Waldhof
19 bis 20 Uhr: Fußballtennis
Freitag: Wirbelsäulengymnastik für Frauen und Männer
18.30 bis 19.30 Uhr: Turnhalle Friedrich Ebert Schule
Einstieg zu allen Kursen ist jederzeit möglich. Die Kurse werden von den Krankenkassen gefördert und bezuschusst.

Ev. Gemeinde Waldhof-Luzenberg

Gottesdienste

Sonntag, 21. Februar
10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Pfr. Gutwein
Sonntag, 28. Februar
10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Pfr. Gutwein
Sonntag, 6. März
10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Präd. Hollenbach
Sonntag, 13.März
10 Uhr, Pauluskirche: Jubelkonfirmation mit Swingin’ People, Abendmahl, Pfr. Gutwein
Sonntag, 20. März
10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Pfr. Gutwein
Montag, 21.März
19 Uhr, Gethsemanekirche: Passionsandacht, Pfr. Gutwein
Dienstag, 22. März
19 Uhr, Gethsemanekirche: Passionsandacht, Diakon A. Sommer
Donnerstag, 24. März Gründonnerstag
19 Uhr, Gethsemanekirche: Tischabendmahl Taizé, F. Mayer und Team
Freitag, 25. März, Karfreitag
10 Uhr, Pauluskirche: Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Gutwein
Sonntag, 27. März, Ostersonntag
10 Uhr, Gethsemanekirche: Ostergottesdienst mit Swingin’ People, Abendmahl, Pfr. Gutwein
Montag, 28.März, Ostermontag
9 Uhr, Gemeindezentrum Luzenberg: Hauptgottesdienst, Pfr. Gutwein

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Besuchen Sie uns zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch.
Wir nehmen uns Zeit für Sie.
GEISSLER
BILDHAUEREI · GRABMALE
STEINMETZBETRIEB
seit 1900

geissler-grabmale@t-online.de
Alter Postweg 8-12
68309 MA-Käfertal
Telefon 06 21 - 73 88 81
Telefax 06 21 - 73 35 60
Kirchwaldstraße 8
68305 MA-Gartenstadt
Telefon 06 21 - 75 61 80
Telefax 06 21 - 75 61 80

Joachim Mainka
Heizung · Sanitär · Service
Neues Bad
Tel: 0621- 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

OLYMPIA
Ihr Olympia-Fachhändler:
Rufen Sie uns an!
Ihr Fachhändler für Büro- und Informationstechnik
Wir reparieren
• Schreibmaschinen
• Diktiergeräte
• Computer
• Kopierer
• Drucker
• FAX
Seip Bürotechnik
68305 Mannheim · Fax 0621/745217
Regenbogen 53 · ☏ 06 21/ 75 32 28
Verkauf + Service

Samstag, 20. Februar:

Jüttner am Telefon

Stadtrat und Bundestagsabgeordneter Prof. Dr. Egon Jüttner steht den Bürgerinnen und Bürgern in einer Telefonsprechstunde bei kommunalen und bundesbezogenen Anliegen Rede und Antwort. Jüttner ist am Samstag, 20. Februar, von 11 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 7897390 zu erreichen.

4. und 6. März:

Rockoratorium Eversmiling Liberty

Nach den Oratorienkonzerten im Oktober gönnt sich ART-im-TAKT, der Chor der Freilichtbühne, keine Pause und lädt zu zwei Konzerten der besonderen Art ein.

Mit dem Rockoratorium Eversmiling Liberty wagt sich der Chor an ein neues Genre heran: Bei diesem Werk handelt es sich ursprünglich um eine Neuvertonung des biblischen Oratoriums „Judas Maccabäus“ von Georg Friedrich Händel. Überarbeitet wurde es von den dänischen Komponisten Jens Johansen und Erling Kullberg.

„Eversmiling Liberty“ ist ein modernes Oratorium in kraftvoller zeitgemäßer Tonsprache. Groovig-funkige Songs wechseln mit einfühlsamen Pop-Balladen, swingenden Jazz-Tunes und Stücken in mitreißendem Gospelsound!

Begleitet wird ART-im-TAKT von einer professionellen Band.

Als Solisten konnten die Stars des Capitols Jeanette Friedrich und Bernd Nauwartat gewonnen werden. Die musikalische Leitung liegt in den bewährten Händen von Thomas Nauwartat-Schultze.

Die Konzerte finden in der Kirche Sankt Franziskus statt: Freitag, 4. März, 20 Uhr und Sonntag, 6. März, 17 Uhr. Karten von 12 bis 17 Euro unter Telefon 7628100.

Donnerstag, 11. Februar:

Faszination Biene

Die Naturfreunde laden in Kooperation mit dem Projekt Stadthonig des Seniorenbüros der Stadt am Donnerstag, 11. Februar, um 19 Uhr zu einem Vortrag des Imkers Uwe Walther zum Thema „Faszination Biene - Das wichtigste Tier der Welt bald auf einem Ausflug ohne Wiederkehr?” ein. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Ort: Naturfreundehaus, Zum Herrenried 18.

Christa wie sie singt und plaudert

Christa Krieger hat Joachim Schäfer, das Bloomaul 2016, sofort für ein Volksliedersingen für die Freilichtbühne an Land gezogen. Am Mittwoch, 13. April, 19 Uhr stimmen Christa und Schäfer Volkslieder zum Mitsingen an. Aus einer unter www.flbmannheim.de veröffentlichten Liste können sich die Besucher ihre Lieblingslieder auswählen. Die Texte werden per Beamer an die Leinwand geworfen. Wer mitsingen will, berappt an der Kasse 4 Euro.

Weiter geht es am 16., 17., 22. Und 24 April mit dem „Kurpfälzer Feuerwerk.“ Krieger plaudert über das Leben, Eltern und Kinder, Essen und Trinken, Kunst und Kultur und nicht zuletzt über die Liebe. Geschöpft wird dabei aus dem Fundus bekannter Mundartdichterinnen und -dichter der Kurpfalz. Es gibt ein kleines Preisrätsel – und auch die Gäste dürfen ihr Lieblingsgedicht aufsagen.

Die Vorstellung beginnt jeweils um 20 Uhr. Eintritt: 14 Euro.

Karten für beide Veranstaltungen kann man telefonisch (7628100) oder per Mail (tickets@flbmannheim.de) reservieren.

Volksliedersingen: Mittwoch, 13. April, 19 Uhr.

Kurpfälzer Feuerwerk: Samstag/ Sonntag, 16./17. April sowie Freitag, 22. Und Sonntag, 24. April, jeweils 20 Uhr.

Zimmertheater der Freilichtbühne, Kirchwaldstraße 10.

Stockert
Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Siedlergesangverein Freundschaft:

Sängerinnen und Sänger gesucht

Wer schon immer mal eine Chorprobe erleben wollte, ist beim Siedlergesangverein Freundschaft richtig. Sowohl der gemischte Chor als auch der Männerchor suchen Verstärkung in allen Stimmlagen.

Chorprobe ist immer am Freitag: für den gemischten Chor von 17 Uhr bis 18 Uhr und für den Männerchor von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. Den Saal des Johann-Peter-Hebel-Heims, Am Kuhbuckel 43 – 49, erreicht man mit der Buslinie 53. Einfach vorbeischauen. Oder beim 1. Vorsitzenden Kurt Heck anrufen, Telefon 721425. Auch die Homepage gibt Auskunft: www.SGV-Freundschaft.de

Regelmäßige Termine

Montag bis Freitag
12.15 Uhr, Bürgerhaus/GartenstadtTreff, Gnadengemeinde: **Mittagstisch für Senioren**. Anmeldung unter Telefon 747600

Montag
14 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: **Skat**
13.30 Uhr, Bürgergarten: **Boule**
20 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: **Tanzkreis** Blau-Silber

Dienstag
19 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: **Wir singen Popmusik**
19 Uhr: Spielvereinigung Sandhofen, Gaswerkstraße: **Schach**

Mittwoch
13 Uhr bis 17 Uhr, Katholische öffentliche **Bücherei**, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet

Donnerstag
18 bis 19 Uhr: **Sprechstunde** im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17

Freitag
13.30 Uhr, Bürgergarten: **Boule**
18 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: **Kreativ-, Bastel- und Handarbeitskreis**
Siedlergesangverein „Freundschaft“, Hebel-Heim, Am Kuhbuckel 43 - 49: **Chorprobe** gemischter Chor 18.45 bis 19.45 Uhr, Männerchor 20 bis 21 Uhr.
19 Uhr, Gnadenkirche: **Tanzkreis**
20.30 Uhr, Gnadenkirche: Tanzkreis

Samstag
18 Uhr bis 18.15 Uhr (nur nach Vorabendgottesdienst), Katholische öffentliche **Bücherei**, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet

Sonntag
11.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Katholische öffentliche Bücherei der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet.

Alles rund ums Kind

Reha-Südwest
Regenbogen gGmbH

im Kindergarten der Reha-Südwest Regenbogen gGmbH
Stiller Weg 19, 68305 Mannheim
Sonntag, 13. März 2016
11:00 bis 13:00 Uhr

Der Elternbeirat der Reha-Südwest Regenbogen gGmbH.
Wir freuen uns auf Sie!

Für Kaffee, Kuchen, sonstige Speisen und Getränke wird gesorgt.
Anmeldungen unter: FlohmarktRegenbogen@gmx.de

Flohmärkte „Rund ums Kind“

Samstag, 20. Februar:

TV 1877 Waldhof

Benötigen Sie noch Spielsachen, Kinderkleidung oder andere Gegenstände für ihre Kleinen? Dann machen Sie sich am Samstag, 20. Februar, auf den Weg zum Flohmarkt „Rund ums Kind“, in der Fred-Hauser-Halle des TV Waldhof 1877, Boehringer Straße. 5.

Von 14 bis 16 Uhr ist die Halle geöffnet. Selbstverständlich ist auch für Essen und Trinken gesorgt. Die Jugend der JazzDance-Abteilung verkauft Kaffee und Kuchen. Anmeldung unter : jazzdance_tvwaldhof@yahoo.de.

Sonntag, 21. Februar:

Kinderhaus St. Lioba

Am Sonntag 21. Februar, beginnt nach dem Familiengottesdienst um 11.30 Uhr der Flohmarkt des Kinderhauses St. Lioba. Der Flohmarkt findet in der Max-Schwall- Halle neben der Kirche statt.

Tischreservierungen für den Verkauf sind Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr unter Telefon 015226699816 möglich. Für jede Tischreservierung fällt eine Gebühr von 10 Euro (5 Euro Kaution; bei Tischabbau wird sie zurück erstattet) an, sowie eine Kuchenspende, bevorzugt selbst gebacken.

Damit Käufer und Verkäufer ein größeres Angebot und mehr Platz haben, wird nur „Cake to Go“ bzw. Kuchen zum Mitnehmen angeboten. Das ergibt eine reichhaltige Auswahl an leckeren Kuchen für den Sonntagnachmittagskaffee.

Die Veranstalter bitten um Verständnis, dass Standbetreiber ihren Tischaufbau über den Eingang der Max-Schwall-Halle in der Straße „Eigene Scholle“ bewältigen sollen. Ausschilderung erfolgt.

Mittwoch, 2. März:

St. Elisabteh

Am Mittwoch, den 2. März, veranstaltet der Kindergarten St. Elisabeth von 8 bis 12 Uhr einen Flohmarkt „Rund ums Kind“. Ort: Gemeindehaus von St. Elisabeth, Am Kiefernbühl.

Samstag, 5. März:

Käfertalschule

Die Käfertalschule lädt zum Flohmarkt „Rund ums Schulkind“ ein. Am 5. März von 14 bis 17 Uhr wird in den Räumen der Käfertalschule, Wormser Straße 26, alles für das Baby bis zum Teenie angeboten. Zusätzlich wird es einen Deckenflohmarkt von Kindern für Kinder geben.

Standgebühr: 5 Euro und ein selbstgebackener Kuchen, Tischreservierungen unter 0175 / 6289036 oder flohmarkt-ks@web.de (Aufbau für den Stand ab 13 Uhr).

Sonntag, 13. März:

Regenbogen-Kiga Stiller Weg

Der Kindergarten der Reha-Südwest Regenbogen gGmbH veranstaltet einen Flohmarkt „Alles rund ums Kind“: am Sonntag, dem 13. März, 11 Uhr bis 13 Uhr, im Stillen Weg 19.

Für Kaffee, Kuchen, sonstige Speisen und Getränke wird gesorgt. Anmeldungen unter: FlohmarktRegenbogen@gmx.de.

Bürgerverein Gartenstadt im Internet

www.buergerverein-gartenstadt.de

und auf Facebook

https://www.facebook.com/B%C3%BCrgerverein-Mannheim-Gartenstadt-eV-1510423029280338/?ref=aymt_homepage_panel

Unser Team braucht Unterstützung!
Wir suchen ab sofort oder später eine(n) PTA in Vollzeit

Wir bieten:
Ein fröhliches nettes junges Team • Viele Weiterbildungsmöglichkeiten • Wahlweises Arbeiten in einer hochmodernen Ärztehaus-Apotheke mit virtueller Sichtwahl, oder in einer stammkundenorientierten Stadtteil- Apotheke • Attraktive Vergütung • Flexible Arbeitszeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung Ansprechpartner Frau Jutta Zacharias Langhans
Tel.: 0621/762080 e-mail: info@aeskulap-mannheim.de

AESKULAP APOTHEKE
Waldstraße 143 · D-68305 Mannheim
Telefon 0621/762080 · Fax 7620823
www.aeskulap-mannheim.de

WOTAN APOTHEKE
Freyaplatz 1 · D-68305 Mannheim
Telefon 0621/758115 · Fax 747896
www.wotan-apotheke.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Waldhof • Gartenstadt • Käfertal
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Moin liewa Scholli

Plakade-Wohnsinn

Iss dess näd toll, wie schäh die Bollidigga unn Parteie, die bei de Londtagswahl om 13. März geweehlt wärre wolle, unnsa Schdadddeile gschmiggt hawwe? Lauda bunte Plakade mit neie unn alde Kepp, mit gscheite unn dabbische Schbrisch, vaschmierde, varissene, abghängte unn abgschnittene, querbeet iss do alles zu sehe.

Die wohnsinnisch fleißische Plakaduffhänga hawwe diesmool kä Ladänn, kä Vakehrsschild unn ah sunscht nix, dess wo nur ohnehernd so ausgsehe hot, vagesse. On so monsche Kreuzunge isses jetzt Schbonnung pur, weil ma dursch die iwwadiemensionale Babbedeggel-Schilda nämme sehe dud, ob äh Audo, ähn Fahrradfahra odda ähn Fußgänga um die Eck kummt.

Oinische Bollidigga unn Nochwuchsbollidigga, die do druff zu sehe sinn, hoscht vorher wenisch odda ga nädd gsehe, onnare wiederum hoschd so oft gsehe, dasses schunn poinlisch iss. Zwee vunn denne hawwe donn ah noch ihr gsonglisches (Un)Talent entdeggt, wobei nädd nur isch misch froge du, wonn die donn üwwerhaupt Zeit hawwe, Bollidigg fa unns zu mache.

Dass der Plakade-Wohnsinn kähn Sinn macht, iss wissenschaftlisch eh schunn längscht bewiese. Fa misch weers eher äh gutes Zeische vunn allene Kondidade gewese, die Koschde dodefier beischbielsweis on äh Schul zu spende, do wo Schüler kä Mittagesse oinämme känne, weil de Eldann dess Geld dodefier fehle duud. Dass die uff so äh Idee nädd kumme, hot ah mit der „Isch will on die Macht-Mentalideed“ in unnsam Lond zu duun. Schade eigentlisch, odda?

Alla biss donn -

eian liewe Scholli

Knörzer H. & P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Alarmanlagen

Gesunde Ernährung

„Ärzte entsetzt über dieses Wundermittel! In zwei Wochen 30 Kilo abgenommen!“ Fast täglich schallen mir im Internet neue Sensationsmeldungen über unglaubliche Entdeckungen entgegen. Tolle Versprechungen. Was soll es dann, wenn pro Kilo Gewichtsverlust 500 Euro zu berappen sind? Wer die 30 Kilo loswerden möchte, zahlt.

Wunderbar, wenn die Gewichtsabnahme hinterher nur das Girokonto betrifft.

Doch der Schlankheits- und Gesundheitswahn treibt auch andernorts skurrile Blüten. Der neueste Schrei sind Restaurants mit Superfood.

Da wird die kulinarische Welt auf den Kopf gestellt. Je schlimmer die Körner, Grassäfte und exotischen Geheimwurzeln schmecken, desto trendiger.

Eigentlich der bessere Tipp für Abspeckwillige. Auch teuer, aber womöglich nicht so gesundheitsschädlich wie die angebliche Wunderpille vom aztekischen Schamanen.

In einer Zeit, in der viele Leute für die Spätzlebereitung eine Fertigmischung verwenden und Kartoffelpuffer aus der Tiefkühltheke kaufen, ist das Wissen um Essen und Kochen so heruntergekommen, dass das Kauen von Goji Beeren als Höhepunkt gesunder Ernährung angesehen wird.

Ein halbes Pfund getrocknete Goji Beeren kostet ungefähr 9 Euro. Wer weiß, dass Goji Beeren nichts anderes sind als Früchte des Gemeinen Bocksdorns, weiß auch, dass die 9 Euro ein stolzer Preis sind. Zum gesundheitlichen Nutzen liegen keine wissenschaftlich gesicherten Erkenntnisse vor. Für 9 Euro kann man gleich mehrere Bio-Schnitzel in die Pfanne hauen. Dazu einen gesunden Krautsalat und handgeschabte Spätzle.

Meine Empfehlung!

Heinz Egermann

PFEIFER ABWASSER-KANAL
Wir machen Ihr Rohr frei!

24H-SOFORT-HILFE
• Kanalsanierung
• Kanalreparaturen
• Kanal-TV
• Kanalreinigung
• Rohrreinigung
• Dichtungsprüfung mit Protokoll
☎ 0 62 03 / 95 44 55
Pfeifer Abwasser-Kanal GmbH
Robert-Bosch-Str. 4 · 69198 Schriesheim
Internet: www.pfeifer-abwasser-kanal.de

Chris Rihm

Kein Lärm durch Güterverkehre in Mannheim.

Güterverkehr in den Tunnel — die einzig sinnvolle Lösung!

CDU

Chris Rihm — kompetent und anpackend
Ihr Landtagskandidat für den Mannheimer Norden
am 13. März 2016